

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. Februar 2021 • 29. Jahrgang

Anerkennung für die Freiwilligen

Die Kameraden der Feuerwehr sind jederzeit einsatzbereit.
Jetzt gibt es mehr Aufwandsentschädigungen

» Die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr soll stärker gewürdigt werden: Deshalb haben die Gemeindevertreter jetzt einstimmig eine überarbeitete „Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen ... der Kameraden/innen ...“, beschlossen.

„Wir freuen uns über diese Anerkennung“, sagt Gemeindeführer Thomas Rubin. Gemeinsam mit den Führungskräften der drei Wehren wurde die Satzung in den vergangenen Monaten ausgearbeitet. Neu ist unter anderem, dass rückwirkend zum 1. Januar 2021 nun auch Mitglieder, die einen überdurchschnittlichen Mehraufwand zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft betreiben, gewürdigt werden. „Das sind beispielsweise Atemschutzgeräteträger, die regelmäßig bestimmte Tauglichkeitsnachweise meistern müssen“, erklärt der Gemeindeführer. Belohnt werden ebenso die Kameraden, die sich fit halten. „Wir haben ausführlich auch mit der Verwaltung diskutiert, wie das im Einzelnen gemessen werden kann“, berichtet Thomas Rubin. Fest steht: Als Nachweis gilt entweder das Deutsche- oder das Sportabzeichen der Freiwilligen Feuerwehr. „Die Disziplinen für das Abzeichen der Freiwilligen Wehren wollen wir selber ab-



Fotos (3): Steffi Bey

Stellvertretender Gemeindeführer Nico Klauke (l.) und Gemeindeführer Thomas Rubin vor einem Hilfeleistungslösch-Fahrzeug (HLF) am Standort der Freiwilligen Feuerwehr in Vogelsdorf.

nehmen“, kündigt der FFW-Chef an. Mit der neuen Satzung soll vor allem die Bereitschaft der Mitglieder zur Ausbildung gefördert werden. „Ziel ist es, den Aufwand den sie dafür betreiben, mehr in den Vordergrund zu stellen“, sagt Rubin. Und er betont, dass natürlich auch in Zeiten von Corona die Einsatzbereitschaft der drei Wehren gewährleistet werden müsse. Weil derzeit allerdings kein Training, keine Ausbildung und keine Treffen vor Ort mög-

lich sind, werden neue Wege ausprobiert: Dazu gehören Online-Schulungen. In kleinen Gruppen erhalten die Kameraden Einzelunterricht. „Für die Ausbilder ist das sehr aufwendig, weil sie die Videokonferenzen oft bis zu fünfmal hintereinander durchführen. Künftig wird es zudem möglich sein, löschzugübergreifend an Ausbildungen teilzunehmen.

„Schwierig gestaltet sich momentan die Mitgliederwerbung, eigentlich funktioniert das nur über Mund-zu-Mund-Propaganda“, berichtet Thomas Rubin. Nachwuchs wird aber immer gesucht: „Gebraucht werden unter anderem Techniker, Logistiker, ebenfalls Dachdecker, Elektriker und Freiwillige, die sich mit Autos auskennen“, sagt der stellvertretende Gemeindeführer Nico Klauke. Gerade diese Vielfalt mache die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr so interessant.

Die 110 Aktiven absolvierten im zu-

rückliegenden Jahr insgesamt 123 Einsätze. Davon waren 69 technische Hilfeleistungen und 54 Brände zu bewältigen. Zu den Größten zählte ein Wohnungsbrand in der Ernst-Thälmann-Straße.

Der Landkreis „parkt“ im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf einen Einsatzleitwagen mit Drohne. Fünf Kameraden können dieses technische Gerät steuern. „Demnächst bilden wir dafür noch einmal drei Mitglieder aus“, sagt Thomas Rubin.

Die traditionelle Jahreshauptversammlung mit Bilanz, Auszeichnungen und Beförderungen wurde wegen der Pandemie in den Sommer verschoben. In Vorbereitung ist der Bau des neuen Gerätehauses in Fredersdorf-Nord: „Wenn die Fördermittel bewilligt werden, kann es 2022 losgehen“, hofft der Gemeindeführer.



Das alte Feuerwehrgebäude in Fredersdorf Nord soll durch einen Neubau ersetzt werden.



Alt und neu kombiniert – das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

die weitere Verlängerung des Lockdowns macht Vieles weiter schwierig, im Alltagsleben, im Beruf, aber auch in der Kommunalpolitik. Betroffen sind aber vor allem unsere Einzelhändler und Dienstleister, die nun schon seit vielen Wochen gegen ihren Willen geschlossen sind. In den letzten Tagen habe ich mit einigen unserer Friseursalons gesprochen. Ihre Mitarbeiter erhalten Kurzarbeitergeld. Viele Inhaber von Friseursalons haben noch keine Ausgleichszahlungen für den Umsatz- und Gewinnausfall der letzten Wochen erhalten. Ich kann als Bürgermeister nur hoffen, dass unsere Restaurants, Einzelhändler und Dienstleister, die wegen Corona zurzeit geschlossen haben müssen, durchhalten und die Hoffnung nicht aufgeben.

Jugendliche erwünscht?

Wenn in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung über Jugendliche geredet wird, dann meist nur mit dem Blick auf eine Problemgruppe. Als Ursache von Lärm und Vandalismus, die es über Wachschutz und Polizei zu unterbinden gilt. Ja, es gibt Probleme und es gibt von Jahr zu Jahr mehr Probleme. Aus meiner Sicht rührt dies aber nicht daher, dass die Jugend immer mehr verroht, sondern dass die Zahl der Jugendlichen, die in unserer Gemeinde wohnen, viel höher als noch vor wenigen Jahren ist. Und wenn von jedem Jahrgang 5 Prozent der Jugendlichen dazu tendieren über die Stränge zu schlagen, sind das bei 100 Jugendlichen absolut ganze 5, bei 500 Jugendlichen aber schon 25. Dazu noch eine von Langeweile und Alkohol getriebene Gruppendynamik und als die einzige Lösung sehen Viele dann tatsächlich nur Sicherheitsdienst und Polizei.

Mein Ziel ist, dass sich in unserer Gemeinde alle Generationen vom Baby bis zum Greis wohlfühlen. Das erfordert Toleranz und Respekt gleichermaßen von allen. Die Älteren sollten Rücksicht auf die Interessen der Jugendlichen nehmen und akzeptieren, dass diese ihre Grenzen genauso austesten, wie wir Älteren das ja auch einmal gemacht haben. Die Jugendlichen sollten aber auch akzeptieren, dass die Toleranz älterer Menschen aufhört, wenn jeden Tag eine lautstarke Party vor ihrer Tür auch nach 22 Uhr stattfindet.

Eingeschränktes Angebot ...

Damit die Jugendlichen ihre Freizeit verbringen können, ohne dass die Rufe nach Sicherheitsdienst und Polizei erklingen, müssen wir ihnen eine attraktive und herausfordernde Freizeitbeschäftigung ermöglichen. Beispielhaft dafür ist die Arbeit unserer vielen Sportvereine mit ihrem breiten Angebot von Handball, Fußball, Einrad, Tanzen, Judo, Inline-Hockey, Schach usw. Wir als Kommune bieten für die Jugendlichen den Jugendclub in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd an, der gerade komplett renoviert wurde und unter neuer Leitung durchstarten wird, wenn die Corona-Pandemie vorbei ist. Und dann gibt es noch den kleinen Bolzplatz an der Landstraße in Fredersdorf-Nord. Das war es dann aber auch schon.

... um Freizeitbereich ergänzt

Nach Jahren der Vorplanung und vielen Diskussionen wollen wir nun den Freizeitbereich für Jugendliche an der Landstraße verwirklichen. 2017 wurde das Areal bereits ausgewählt, nun liegt Ende Februar der Gemeindevertretung der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan vor. Wenn die Zustimmung erfolgt, können Ende 2023 bereits Jugendliche den Freizeitbereich nutzen, der durch einen hohen langgezogenen Hügel die angrenzende Wohnbebauung vor Lärm schützen wird. Wir stellen uns ein Volleyballfeld,

eine Mountainbike-Strecke und eine Vielzahl von Outdoor-Fitness-Geräten vor. Aber im Planverfahren sind die Bevölkerung und die Jugendlichen selbst noch gefragt, ihre Wünsche und Vorstellungen einzubringen. Auf rund der Hälfte der zur Landstraße zugewandten Seite der Fläche soll – vor dem Lärmschutzwall positioniert – ein ansprechender Park angelegt werden, so dass insgesamt ein Freizeit- und Erholungsbereich entsteht, der alle Generationen anspricht.

Schneeräumung

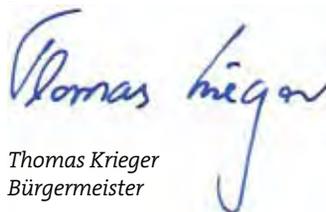
Einiges an Kritik kam nach den starken Schneefällen am Wintertag. Manches lief tatsächlich nicht so, wie man das erwarten darf. Viel von der Kritik ist aber aufgrund von Unkenntnis entstanden. Zum einen räumt die Gemeinde in allen Straßen nur, wenn Gefahr besteht, dass die Rettungs- und Entsorgungsdienste nicht mehr durchkommen. Konkret definiert ist das in der Winterdienstsatzung mit „15 Zentimeter Schneefall“ – am Stück und gemessen nicht in Schneewehen! In der Regel wird aber nur an Hauptverkehrs- und Haupterschließungsstraßen sowie an Straßen vor Schulen und Kitas geräumt. Und aus Umweltgründen wird nicht kräftig gesalzen, sondern geräumt und mit Abstumpfungs- und leichten Abtaumitteln gearbeitet, die nur langsam wirken.

Baumpate werden

Ein Haupt- und Dauerthema für die Gemeindevertretung, die Verwaltung und mich, aber eben auch für die allermeisten Bürger ist, wie es uns gelingt, dass unser Ort eine Gemeinde mit hohem Grünanteil bleibt. Viele Maßnahmen wie Bebauungspläne mit strikten Vorgaben zur Höchstversiegelung und zu Mindestgrundstücksgrößen, Pflegepatenschaften für Straßenbegleitgrün oder der Förderung von alten Bäumen auf Privatgrundstücken wurden bereits auf den Weg gebracht. Viele weitere Maßnahmen und Ideen werden zurzeit geprüft. Eine Idee liegt der Gemeindevertretung aktuell schon zur Beschlussfassung vor. So wollen wir jedem Neugeborenen bzw. dessen Eltern einen Baum schenken, der im eigenen Garten gepflanzt werden kann. Dazu wird ein wetterfestes Schild mit dem Namen des Kindes überreicht, das an dem Baum angebracht werden soll. Eltern, die keinen oder einen zu kleinen Garten für einen (zusätzlichen) Baum haben, können die Pflegepatenschaft für einen neugepflanzten Straßenbaum übernehmen, an dem der Name des Kindes angebracht wird. Und auch Einwohner ohne Nachwuchs können die Pflegepatenschaft für einen bestehenden oder neugepflanzten Baum im öffentlichen Straßenland übernehmen. Wie das genau funktioniert, wird im Ortsblatt zu lesen sein, wenn die Gemeindevertretung dem Vorschlag öffentlich in ihrer Sitzung Ende Februar grünes Licht gegeben hat.

Bleiben Sie gesund und trotz der Lockdown-Einschränkungen hoffnungsvoll!

Ihr



Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Rausgehen zu den Menschen

Wechsel an der Führungsspitze im Fachbereich III: Katrin Döber ist die neue Chefin

» Die zierliche Frau mit dem freundlichen Lächeln löst die langjährige Leiterin Carola Klatt ab. Am 1. Oktober nahm Katrin Döber ihre Arbeit in der Gemeindeverwaltung auf. „Es ist toll, dass ich in der ersten Zeit noch so eine erfahrene Fachbereichsleiterin an meiner Seite habe“, sagt die Juristin. Bis Ende des Sommers war sie im Amt Biesenthal die Chefin vom Bürgerservice und auch Stellvertreterin des Amtsdirektors.

„Jetzt werde ich in Fredersdorf-Vogelsdorf das fortführen, was Frau Klatt in den zurückliegenden Jahren angefangen und aufgebaut hat“, erklärt die 39-Jährige. Wie sie diesen Satz sagt, mit ernstem Blick und extra betont, bringt sie das glaubhaft rüber.

Carola Klatt kann ab März jedenfalls „total entspannt und froh in den Ruhestand gehen“: „Weil ich weiß, ich gebe alles in gute Hände.“ Denn ihre Nachfolgerin besitze fachliche Kompetenz, sei sehr engagiert und verstehe es, andere Menschen mitzuziehen.

Das hat sie schon während der ersten Monate bewiesen. Manchmal waren die beiden Frauen in den zurückliegenden Wochen gemeinsam „als Doppelspitze“ unterwegs: Besuchten unter anderem Kitas und Schulen, sprachen mit Gewerbetreibenden oder fuhren zu Brennpunkten im Ort. Themenbezogen wurden die einzelnen Fachgebiete des breit gefächerten Bereiches übergeben. Neben den Bildungseinrichtungen gehören ebenso das Ordnungsamt, der Brand- und Katastrophenschutz sowie die Bürgerdienste dazu.

Doch das war nicht immer so. Als Carola Klatt vor 30 Jahren in der



Carola Klatt (l.) langjährige Chefin vom Fachbereich III stand ihrer Nachfolgerin Katrin Döber noch mehrere Wochen hilfreich zur Seite. Foto: Steffi Bey

Gemeindeverwaltung anfang, übernahm sie zunächst das Sozialamt. Erst drei Jahre später kamen andere Dienste hinzu. Obwohl es damals eine schwere Zeit war, erinnert sich die 63-Jährige gerne daran. „Wir haben viel bewegt, eine Menge erreicht und täglich dazugelernt“, sagt sie. Aber ohne Eigeninitiative ging es nicht: Deshalb organisierte sich Carola Klatt beispielsweise einen „Schnupperkurs im Sozialamt Kreuzberg“, wie sie den Tages-Besuch im Westteil Berlins nennt. „Ich wollte wissen, wie weit ich

überhaupt ins Leben der Bedürftigen eingreifen kann.“ Denn nur eine Zahlstelle, wo das Geld ausgegeben wird, wollte sie nicht sein. Stattdessen knüpfte sie enge Kontakte mit Bürgern, initiierte Selbsthilfegruppen, vermittelte Jobs in ortsansässigen Firmen und überredete junge Menschen zum Entzug. „Ab und zu treffe ich Leute, die mir immer noch dankbar sind“, sagt die gelernte Erzieherin, die auch einen Abschluss als Finanzkauffrau hat. Sie kann Geschichten erzählen, die ganze Bücher füllen würden: Von

Großbränden, vom Ärger mit der riesigen Mülldeponie, von Nachbarschaftsstreitigkeiten oder Großkontrollen mit der Polizei.

Oder auch von den vielen kleinen Begebenheiten mit den Bürgern. „Anfangs hatten die Ordnungsamtsmitarbeiter allerdings viel mehr Akzeptanz in der Bevölkerung“, berichtet Carola Klatt. Heute würden die Leute meistens als Erstes fragen: „Wo steht denn das geschrieben.“ Was ihr von Beginn an wichtig war und bei ihrer Nachfolgerin genauso ist – das Rausgehen: „Den Schreibtisch verlassen, die Gegebenheiten vor Ort anschauen und dann die richtige Entscheidung treffen“, sind sich beide einig.

Ähnlich denken Carola Klatt und Katrin Döber auch über den Job in der Verwaltung: Dass jeder, der dort arbeitet, sich weiterbilden muss. „Für mich ist es zudem faszinierend, weil kein Tag wie der andere abläuft und es ständig etwas Unvorhergesehenes gibt“, erklärt die neue Leiterin. Solche Herausforderungen motivieren sie. Probleme und Aufgaben will sie zusammen mit ihrem Team angehen, um beste Wege und Alternativen zu finden. Das klappt bereits ganz gut in strukturübergreifenden Besprechungen. Wenn sie zum Beispiel beim Thema Schulkapazitäten Vertreter verschiedener Bereiche an einen Tisch holt.

Für Carola Klatt beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt. „Ich muss mich neu erfinden“, sagt sie lächelnd. Auf jeden Fall will sie dafür sorgen, dass ihr Kopf wach bleibt: Wenn es wieder möglich ist, Museen und Ausstellungen besuchen. Und auch viel mit ihren Enkeln unternehmen. (bey)

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Büro Strausberg
03341-308 52 25

Wir kümmern uns um alles.

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AUS DER GEMEINDE

Ausstellung „Abstrakte Malerei“ ohne Publikum eröffnet

Nach Lockerung der Corona-Auflagen Angebote für Schüler geplant

» In sehr kleiner Runde musste die bereits im Ortsblatt Dezember angekündigte Ausstellung „Abstrakte Malerei“ im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Mitte Januar durch die Kuratorin Franke Höhne und die Projektbegleiterin Ilka Klaus eröffnet werden.

Die Gemeinde hat entschieden, die Ausstellungsstücke trotz der aktuell geltenden Coronabeschränkun-



Kuratorin Franke Höhne (l.) und Ilka Klaus, Projektbegleiterin der Verwaltung

können. Außerdem dürfen diese Werke berührt und ertastet werden. „Einige Bilder hängen tiefer, so dass Besucher in Rollstühlen oder Kinder in der richtigen Augenhöhe die Kunst erleben“, sagt Ilka Klaus.

Ausgestellt sind zudem mehrere Werke von Kindern. „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben“, zitiert die Kuratorin einen Ausspruch von Pablo Picasso. Franke Höhne bietet nach Aufhebung der Pandemie-Einschränkungen für Schulklassen Projektstage innerhalb des Kunstunterrichtes direkt vor Ort an. Gern steht sie dann begleitend zur Verfügung, um als mitausstellende Künstlerin Fragen zu beantworten.



gen im Verwaltungsbau aufzuhängen: „Dann ist alles fertig, wenn wieder mehr Publikum das Gebäude betreten darf“, erklärt Mitarbeiterin Klaus. Der konkrete Zeitpunkt der Lockerungen bleibt abzuwarten. Denkbar sei, dass es beispielsweise zur Halbzeit der Ausstellung eine Midisage geben könnte oder am

letzten Tag der Schau vielleicht eine Finissage.

Fast 60 Objekte in ganz unterschiedlichen Formaten sind zu sehen. Das Besondere: Es gibt fünf Werke, die jeweils mit einer auditiven Vorrichtung ausgestattet sind, damit auch Menschen mit einer Sehbehinderung die Kunst erleben

INFO

Aktuelle Informationen zur Ausstellung „Abstrakte Malerei“ – auch unter welchen Bedingungen sie besucht werden darf – gibt es auf der Homepage der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Interessierte finden dort ebenso einige Fotos zur Ausstellung.

Behindertenbeauftragte bietet Hilfe bei Ausstellungsbesuch an

Noch kann die aktuelle Ausstellung „Abstrakte Malerei“ im Verwaltungsneubau, Lindenallee 3, nicht vom Publikum besichtigt werden. Aber sobald es eine Lockerung der Coronabeschränkungen gibt, ist das möglich. Die Behindertenbeauftragte der Gemeinde, Roswitha Günster, bietet ihre Unterstützung an: „Gerne begleite ich dann Hilfebedürftige, die sich die besondere Ausstellung ansehen möchten“, sagt sie. Denn einige Werke hängen tiefer und dürfen sogar berührt werden. Interessierte melden sich direkt bei der Behindertenbeauftragten unter der Telefonnummer: 033439-53265.

(bey)



ANZEIGE

AUTOHAUS

Dahlmann

e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service Techniker [m.wild](mailto:m.wild@autohaus-dahlmann.de)

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

AUS DER GEMEINDE

Wenn die Chefs den Blaumann anziehen

Masch Kabel- und Leitungsbau GmbH verlegt deutschlandweit Trassen und deckt ein breites Spektrum von Niederspannungs- und Mittelspannungskabeln bis 30 Kilovolt ab

» Nicht nur der Fuhrpark besteht aus überwiegend großen Fahrzeugen und Maschinen – auch das Leistungsspektrum ist umfangreich: Die Masch Kabel- und Leitungsbau GmbH hat sich auf Kabeltiefbau spezialisiert. „Wir machen in diesem Bereich alles – vom Umspannwerk bis zum privaten Elektrohausanschluss“, sagt Manfred Tucholke, einer der beiden Geschäftsführer.

Gemeinsam mit Matthias Schimming gründete er 2015 das Unternehmen. „Das war genau die richtige Entscheidung – wir wollten uns schon lange selbstständig machen“, betonen die beiden Elektromeister. Glücklicherweise haben sie das nicht bereut. „Die Auftragsbücher sind gut gefüllt“, freut sich Manfred Tucholke und blickt aus dem Bürofenster in der Platanenstraße. Dort befindet sich die Zentrale „zum Schalten und Handeln“.

Deutschlandweit sind seine Montagkolonnen im Auftrag von Unternehmen der regenerativen Energien unterwegs. Prokon und Enercon zählen unter anderem dazu sowie Edis und die Stadtwerke Strausberg. Zu den Projekten gehören Windparks in Jacobsdorf, Gerbersreuth, Rotzeleck oder Güstrow. Dort werden großflächig Kabeltrassen verlegt, manchmal unter schwierigsten Bedingungen. „Eine besondere Herausforderung war beispielsweise Rotzeleck, dort mussten wir mit kompliziertem Untergrund fertig werden und Felsbohranlagen einsetzen“, berichtet der Elektromeister. Zudem galt es die Kabel unter einer Bundesstraße zu verlegen. Auch den Baustromanschluss auf dem Tesla-Gelände in Grünheide



Geschäftsführer Manfred Tucholke mit einem dicken Auftragsordner in seinem Büro an der Platanenstraße. Foto: Steffi Bey

stemmte die Fredersdorfer Firma im Auftrag der Edis. „Wir haben dicke, fette Kabel in die Erde gebracht, zur Energie-Einspeisung der Trafostationen“, erklärt Manfred Tucholke anschaulich.

Für die elektrotechnische Erschließung am Neuenhagener Grusweg ist Masch ebenfalls zuständig. Trafos und Hausanschlüsse inklusive Straßenbeleuchtung werden im Auftrag der Edis realisiert.

Seine Arbeit macht der Geschäftsführer gerne: Weil sie abwechslungsreich ist und er viel mit Men-

schen zu tun hat. Ganz selbstverständlich ziehen er und Matthias Schimming auch ab und zu den Blaumann an und fahren auf die Baustellen. „Um uns die Produktion vor Ort anzuschauen und schnell auf Veränderungen zu reagieren“, sagt er. Und ergänzt: „Wir sind praktisch alles in einem: Geschäftsführer, Bauleiter und Angebotsschreiber.“

Als Masch Kabel- und Leitungsbau vor sechs Jahren startete, gab es gerade mal zwei Mitarbeiter. Inzwischen besteht das Team aus 21

Fachkräften. Dazu gehören Kabelmonteure, Tiefbaufacharbeiter und gestandene Mitarbeiter im Kabeltiefbau. Drei Frauen arbeiten in der Verwaltung. „Ich bin stolz auf unsere erfolgreiche und bodenständige Firma, in der es keine Fluktuation gibt“, sagt Tucholke. Wie andere Unternehmen auch, sucht er Fachkräfte: Elektrotechniker und Elektromonteure.

Für die Zukunft hofft er „über Edis und Windkraft auch weiterhin reichlich Aufträge zu erhalten“.

(bey)



Fotos (2): Masch Kabel- und Leitungsbau GmbH

AUS DER GEMEINDE

Ein Sound-System für Veranstaltungen

Spendenaktion der Apotheke am Mühlenfließ erbrachte 850 Euro – darüber freut sich die Vier-Jahreszeiten-Grundschule

» „Mit so einem großen Betrag hätten wir nie gerechnet“, sagt Juliane Friese. Die Inhaberin der Apotheke am Mühlenfließ freut sich über die große Spendenbereitschaft ihrer Patienten. Immerhin 850 Euro kamen in den vergangenen Wochen zusammen. „Mehr als 800 Euro landeten in der besonderen Box, den Rest habe ich aufgestockt“, berichtet die Fredersdorfer Unternehmerin. Diese Summe wurde Mitte Januar an die Leiterin und die Hortchefin der Vier-Jahreszeiten Grundschule übergeben. „Wow, wir sind sehr glücklich über das Geld und kaufen davon ein modernes Sound-System mit Verstärker und zwei Lautsprechern“, erklärt Schulleiterin Sandra Hirsch und bedankt sich mit einem Blumenstrauß.

Die Technik soll künftig zu verschiedenen schulischen Veranstaltungen genutzt werden: Bei Konferenzen oder Meetings beispielsweise, ebenso bei Sport-Events und den traditionellen Aufführungen der Mädchen und Jungen anlässlich der Jahreszeiten.



Foto: Steffi Bey

Schulleiterin Sandra Hirsch (m.) und Hortchefin Ariane Gerlach (r.) bedanken sich mit einem Blumenstrauß bei der Apotheken-Inhaberin Juliane Friese, die die Spendenaktion initiierte.

„Schon lange wünschen wir uns solch eine tolle Anlage, hatten aber bislang nicht das Geld dafür“, sagt Hortchefin Ariane Gerlach. Gemeinsam mit einigen Schülern bastelte sie die auffällige Papp-Musikbox, die seit Ende November in

der Apotheke stand. Darin landeten die vielen Spenden der Kunden. Juliane Friese kombinierte diese Aktion mit ihren Jahreskalendern, die eigentlich kostenlos abgegeben werden. „Die Besucher wurden angesprochen, ob sie dafür eine Spen-

de für das Schulprojekt geben möchten“, erzählt die Chefin. Bereits zum dritten Mal startete das Team an der Brückenstraße ein Projekt in der Vorweihnachtszeit.

2019 ging das Geld an die Fred-Vogel-Grundschule, die damit ein schulinternes Hausaufgabenheft finanzierte. Voriges Jahr freute sich die Kita Wasserflöhe über den gespendeten Betrag und investierte in ein Klettergerüst.

Juliane Friese ist es wichtig, „dass das gespendete Geld gleichmäßig in der Gemeinde verteilt wird.“ Im Team werde jedes Mal überlegt, wer dafür als Nächstes in Frage kommt. „Es ist ein schönes Gefühl mit Hilfe vieler spendabler Menschen etwas Gutes zu tun“, sagt die Apothekerin. „Das motiviert und macht auch stolz.“

Die sozial engagierte Chefin plant bereits eine andere Aktion: Sie will die jeweils zwei Euro Eigenanteil, die Senioren für die nächsten FFP2-Masken zahlen müssen, für die Obdachlosenhilfe Berlin spenden.

(bey)

ANZEIGEN

CarportUnion **Carports**
traditionell & innovativ aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.carportunion.de



Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Helfen Sie, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer schönen Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen.

Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de

AUS DER GEMEINDE

Cooler Alltägliches gesucht

Kinder- und Jugendbeirat initiiert Fotowettbewerb

» Gesucht werden bunte, ausgefallene und vor allem coole Dinge: „Wer so etwas in Fredersdorf-Vogelsdorf oder Petershagen-Eggersdorf entdeckt, sollte davon unbedingt eine Aufnahme machen.“ Mit diesem Aufruf starten der Kinder- und Jugendbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf, der Jugendklub der Gemeinde und die Jugendeinrichtung im Nachbardorf einen Fotowettbewerb. Unter dem Motto: „go colorful – go crazy“ können zum Beispiel ein toll gestaltetes Haus, ein farbiger Stromkasten, eine verrückte Fassade oder irgendetwas Besonderes in den beiden Orten im Bild festgehalten werden. „Wir möchten mit dem Wettbewerb auf die kleinen, bunten alltagsverschönernden Dinge in Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf aufmerksam machen“, sagt William Witt, Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates Fredersdorf-Vogelsdorf. Junge Leute zwischen 10 und 25 Jahren sollen dazu animiert werden, den Blick auf das Ortsbild zu schärfen. Außerdem will das aktive Beirats-Team mit dieser Aktion auch das Interesse an der ehrenamtlichen Ar-



William Witt, Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates Fredersdorf-Vogelsdorf, mit dem Wettbewerbs-Flyer.

Foto: Steffi Bey

beit in dem Gremium wecken. Einsendeschluss für die Fotos ist der 10. März 2021. Teilnehmer senden ihre besten „Entdeckungen“ (ein Foto ist jeweils erlaubt) per E-Mail an: kjb.vorstand@g.mail.com oder über Instagram und Facebook. Unter 16-Jährige benötigen für den Wettbewerb die schriftliche Erlaubnis eines sorgeberechtigten Elternteils. Wichtig sind noch folgende Angaben: Wo wurde das Bild aufgenommen – genauer Ort mit Straßenbezeichnung sowie Name, Alter und Kontaktadresse des Jugendlichen. Mitte März kürt eine Jury die Gewinner. Jeweils einen Preis bekommen die Einsender der Siegerfotos in Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen-Eggersdorf sowie die Institution (beispielsweise Eigentümer des Gebäudes), die abgebildet wurde. Die Gemeinde unterstützt das Projekt, in dem der Druck von Flyern und Plakaten finanziert wurde. Wer beim Fotowettbewerb mitmachen möchte, findet auf der Internetseite der Gemeinde www.fredersdorf-vogelsdorf.de die ausführlichen Teilnahmebedingungen.

(bey)

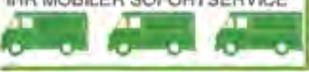
ANZEIGEN



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Kastanienallee 120
12627 Berlin
Tel.: 030-995 17 06
Fax: 030-99 40 20 61
www.Glaserei-Tiegs.de
Mail: Glaserei-Tiegs@nexgo.de

GLASEREI
TIEGS
IHR MOBILER SOFORTSERVICE



Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen
Spiegelmontagen, Glastrennwände-Glastüren, Glasduschen
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

Fachbetrieb seit 1990

WEITIN
ANTENNENBAU



WEITIN Antennenbau GmbH
Unter den Ulmen 25
15366 Neuenhagen
Tel: (03342) 79 27 • Fax: 20 61 88
E-Mail: info@weitin-gmbh.com
www.weitin-gmbh.com

- Antennenanlagen DVB-T2, DAB+, UKW
- Satellitenanlagen DVB-S/-S2
- Kabelfernsehen DVB-C
- Reparatur, Planung, Neubau, Wartung, Erweiterung
- in EFH, MFH, Wohnanlagen, Wohnheimen, Hotels, Krankenhäusern, öffentlichen Einrichtungen, etc.

Wir kommen auch zu Ihnen, egal ob Einzel- oder Großanlage.

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Waschbären in heimischen Gärten

Wissenswertes über den Umgang mit dem nordamerikanischen Kleinbär

» Dachböden und Schuppen sind ein sehr beliebter Schlafplatz für Waschbären. Der NABU bekommt immer öfter Anrufe, dass sie sich dort niedergelassen haben, auch, dass sie in Müllcontainern festsitzen ... Man kann Waschbären vom Haus fern halten, indem es unattraktiv für sie gemacht wird. Falls der Waschbär im Dachboden wohnt, kann er durch einfache Mittel leicht vergrämt werden. Tag und Nacht Radio einschalten, nachts auch für Licht sorgen. Eine Entnahme der Tiere ist kompliziert, löst aber das Problem nicht. Freie Reviere werden schnell wieder besetzt. Der Kot des Waschbären enthält Würmer, die für den Waschbären unschädlich sind, aber für den Menschen schädlich. Also sorgsam entsorgen. Doch in Zeiten des Klimawandels wird man wohl mit dem Waschbären leben lernen müssen. Daher



Foto: pixabay

kommt es darauf an, den Schutz der Lebensräume für die bedrohten Vögel, Amphibien und Kleintiere zu sichern und auszubauen. Durch Hecken (keine Tuja) und den Erhalt alter Baumbestände können Unter-

schlupfe geschaffen werden und ein breiteres Nahrungsangebot bereitgestellt werden. Essenreste sollten nur in gut verschlossenen Mülltonnen entsorgt werden, z. B. bevor der Waschbär

reinkommt, den Deckel mit einem schweren Stein zusätzlich sichern. Katzenfutter und andere Tiernahrung bitte nicht auf der Terrasse stehen lassen. Den gelben Sack erst kurz vor der Abholung nach draußen stellen. bzw. hoch an glatten Metallpfählen aufhängen. Die Waschbären sind sehr niedlich, aber auch sehr wehrhaft und geschickte Kletterer. Es wurde schon ein Waschbär gesehen, der ohne die leiseste Anstrengung senkrecht an einer Linde hochspaziert ist. Gerade dieses Geschick macht den Waschbären so gefährlich für unsere Kleinsäuger und Vögel. In Brandenburg dezimiert der nordamerikanische Kleinbär die letzten Bestände der Europäischen Sumpfschildkröte. Da Waschbären eine invasive, gebietsfremde Art sind, berät der NABU gerne und gibt Hinweise und Tipps. Nur abgeholt wird er vom NABU nicht.

NABU-Tipp

Ausflug für die ganze Familie – Wupatz-Lehrpfad

» Heute geht es zum Wupatzsee bei Erkner. Dort gibt es einen – er nennt sich bescheiden aber korrekt – Waldlehrpfad. Doch das ist untertrieben. Es ist ein naturbelassener Waldpfad, der für kleine Entdecker und große Naturliebhaber Interessantes, Spannendes und Lehrreiches bietet. Auf 16 Stationen werden Rätsel gestellt (und natürlich auch gelöst), welche Pflanzen- und Tierwelt rund um den Wupatzsee und die Löcknitz lebt und wie sie mit-

einander auskommen, wie konnte die Natur überhaupt entstehen, wie hat sie sich verändert. Vielfältiges Wissen ist gefragt oder es kann erweitert werden, aber auch Sinne und Geschick werden gefordert. Für kurze Verschnaufpausen gibt es einige Rastplätze. Also Snacks und warme Getränke nicht vergessen! Der erste überdachte Rastplatz ist gleich zu Beginn des Pfades. Empfehlung: Unbedingt reingehen und an die Decke schauen. Da sind Waldtiere abgebildet.

Beim Verlassen der Hütte, kann man die Tiere suchen und entdecken. Sie sitzen in den Bäumen. Soviel sei verraten. Die Lieblingsstelle vieler Gäste ist die, wo auf einer großen Steinplatte die typischen Tierspuren nachgebildet sind. Auf der Infotafel können sie dann zugeordnet werden. Die eigene Lieblingsstation auf dem Waldlehrpfad kann gern dem NABU mitgeteilt werden. Mal sehen, ob es einen Favoriten gibt. NABU Fredersdorf-Vogelsdorf

INFO

Der Wupatzsee befindet sich am Rand von Erkner auf der Straße nach Fangschleuse.

Auch im Internet unter: www.erkner.de/fileadmin/templates/main/pdf/tourismus/FaltblattWeb202011.pdf

Dort gibt es auch weitere Hinweise sowie einen Lageplan, Fotos und lustige Zeichnungen.

ANZEIGEN



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung

SCHRÖDER Metallbau
03341/48202

BERATEN *PLANEN* AUSFÜHREN



Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de

AUS DER GEMEINDE

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. berichtet

Heimatverein aktuell

Entwurf des Veranstaltungsplanes und Sanierung des Denkmals Pächterhaus

» Für das Jahr 2021 hat sich der Heimatverein viel vorgenommen. Im Entwurf des Veranstaltungsplanes finden sich wieder interessante und vielseitige Veranstaltungen. Dazu gehören nicht nur die schon traditionellen Feste wie das Taubenturmfest, das Kürbisfest und der Weihnachtsmarkt, sondern auch wieder die Sonntagsnachmittagsangebote wie das Sommer-Café oder auch der Ostergarten.

Vorbereitet haben sich die Mitglieder auf Vorträge und Führungen, wo es Wissenswertes über geschichtsträchtige Bauten, Anlagen und Plätze oder von ehemals ortsansässigen Persönlichkeiten zu hören gibt. Aber auch für die Möglichkeit, Spiel- und Sportangebote nutzen zu können, Ausstellungen und Kultur zu erleben, dafür möchte der Verein den historischen Gutshof für alle öffnen. Hoffentlich kann dies alles umgesetzt werden.

Wer jetzt am Gutshof vorbei kommt, wird Bautätigkeiten feststellen. Seit Dezember geben sich Bauleute die Klinke in die Hand, um die Arbeiten zur Wiederherstellung der Standfestigkeit und Sanierung des Denkmals Pächterhaus voranzubringen. Die Zuwendung der Gemeinde zur Unterstützung der so dringend notwendigen Arbeiten helfen bei der

Maßnahme, die Ende 2021 erfolgreich geschafft sein wird.

Der Heimatverein lädt zum visuellen Erlebnis ein. Das geht ganz einfach über www.heimatverein-fredersdorf-vogelsdorf.de. Es empfiehlt sich ein virtueller Spaziergang durch die Vereins-Webseiten:

- „Ortsgeschichte“ in Bildern
- Schulzeit anhand von „Schulfotos“
- Da noch keine Veranstaltungen in 2021 möglich sind, sind im „Beitragsarchiv“ die farbenfrohen Aufnahmen von tollen Festen und Aktivitäten auf dem Gutshof zusammengestellt.
- Jetzt ist Lesezeit: Lohnenswert sind die Vereins-„Publikationen“. Autoren des Vereins beschreiben den Ort einst und heute, interessant ergänzt mit Zeitzeugenberichten, Bildern und Anekdoten. Die Hefte der Schriftenreihe des Heimatvereins sind unter der Vereinsadresse zu erwerben.
- Das Bautagebuch informiert über den Stand der Sanierungsarbeiten der Baustelle Pächterhaus.

Hannelore Korth
Vorsitzende Heimatverein

Nachruf für Siegrid Linke

» Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Siegrid Linke, die am 26. Januar 2021 nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist. Sie hinterlässt eine große Lücke in unserem Verein und es macht uns sehr traurig.

Seit Gründung des Heimatvereins 1999 hat sich Siegrid Linke für die Ziele des Heimatvereins eingesetzt und stand dem Verein mit Rat und Tat zur Seite. Durch ihr Engagement und ihre Aktivitäten hat sie in hohem Maße zum Bekanntheitsgrad des Vereins beigetragen.

Sie organisierte über viele Jahre Radwanderungen und führte die Teilnehmer zu geschichtsträchtigen Orten, wobei sie bei der Tour viel Wissenswertes über Land und Leute erzählen konnte. Ihr besonderes Steckenpferd waren die Führungen entlang am Mühlenfließ, von der Quelle bis zum Eintauchen des Wassers in den Müggelsee. Sie schrieb zwei Broschüren über das Mühlenfließ und seine Mühlen. Diese spiegeln ihre akribische Arbeit und gründliche Recherche zu diesem Thema wider, auch ließ sie ihre Erkenntnisse aus den Führungen der Radwanderungen einfließen. Im Rahmen der Schriftenreihe des Vereins gehören sie zu den begehrtesten Heften, nicht nur bei den Menschen in unserem Ort.



Siegrid Linke beteiligte sich aktiv am Aufbau der Heimatstube und war bei der Gestaltung von Ausstellungen kreativ immer dabei. Nicht zuletzt kennen viele die von ihr gestalteten Einladungen zu den Veranstaltungen des Vereins. Aber auch als der Verein begann, den völlig verwahrlosten Gutshof zu beräumen und nutzbar zu machen, packte sie tatkräftig mit handwerklichem Einsatz an und gestaltete vieles mit. Das alles sind bleibende und besondere Erinnerungen an unsere Siegrid Linke.

Wir denken in Dankbarkeit an Dich und gedenken Deiner in Hochachtung.

Im Namen aller Mitglieder
Hannelore Korth
Vorsitzende

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeverglasungen

ein sonniger Platz – nicht nur im Sommer

Beratungen bitte mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 – 79476
15370 Fredersdorf • Amelstraße 5

ANZEIGEN

Volks Alarmanlage

STOP Alle 2 Minuten Feuer
Alle 4 Minuten Einbruch

ZUM NULLTARIF

DIE LÖSUNG: SICHERHEIT FÜR IHR ZUHAUSE

Rauch- und Bewegungsmelder

Hans-Jürgen Steinicke • Spreestr. 20, 15370 Vogelsdorf
Tel.: 033439/ 546 528 • Funk: 0171/202 09 90
mail: nachricht@HansSteinicke.de • www.HansSteinicke.de

AUS DER GEMEINDE

Erste Hybrid-Sitzung der Gemeindevertreter

Beschlossen wurden u. a. Auftragsvergabe für Straßenbau in drei Quartieren und leuchtende Hausnummern

» Es war die erste Hybrid-Gemeindevertreterversammlung – und es war für alle nicht einfach: Für den Vorsteher, weil er teilweise 13 bewegte Bilder gleichzeitig im Blick behalten musste, aber auch für die im Sitzungssaal anwesenden Gemeindevertreter, weil eine schlechte Akustik herrschte. Hoch konzentriert verfolgten ebenso die am heimischen Computer zugeschalteten die Veranstaltung und brachten sich ein. Ungewohnt war es auch für die wenigen, angemeldeten Einwohner, die die Sitzung über einen Bildschirm im Speisesaal verfolgten. Mehrmals galt es jedenfalls, Abstimmungen zu wiederholen. Denn durch die Zeitverzögerung bei der Übertragung konnte das Votum oft nicht eindeutig erkannt werden.

Trotzdem arbeiteten die Gemeindevertreter alle Tagesordnungspunkte ab. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) informierte unter anderem darüber, dass sich die Baugenehmigung für die Oberschule weiter verzögert. Grund sei eine Überlastung der Kreisverwaltung. „Wir haben jetzt eine Zusage für Mitte Februar“, berichtete der Politiker. Mit dem ersten Spatenstich rechnet er im Mai.

Auf die Ausschreibungen zum Erbbaurecht für die Grundstücke Eichendorffstraße 11, Rüdersdorfer Straße 34 und Elbestraße 34 gingen zahlreiche Gebote ein, sagte Krieger. Zwei Grundstücke werden nach Vergabe gemäß Höchstgebot jeweils Bieter aus der Gemeinde angeboten, eines einem Höchstbie-



Schwierige Bedingungen für alle: Erste Hybrid-Sitzung der Gemeindevertreter im Sitzungssaal des Verwaltungsneubaus.

Foto: Steffi Bey

tenden aus Berlin. Insgesamt werden jährliche Einnahmen von fast 16 500 Euro nach Vertragsabschluss erzielt.

In der Einwohnerfragestunde meldeten sich mehrere Fredersdorfer zum anstehenden Straßenbau in den Quartieren 11, 12 und 13 in Nord, zu Wort. Sie erkundigten sich wiederholt nach der Sinnhaftigkeit des Ausbaus, warfen Fragen nach der Kostenabrechnung in Bereichen mit angrenzendem Schutzstatus auf und wollten wissen, wie es mit dem Ausbau an Gemarkungsgrenzen aussieht. Ob der für den Straßenbau notwendige Feldankauf für die Feuerbachstraße erfolgt ist, wendete sich eine Fredersdorferin an den Bürgermeister. „Wir müssen kein zusätzliches Land vom Agrar-

wirt ankaufen“, antwortete er. Und erklärte, das seien alles keine neuen oder bislang unbeantworteten Fragen. Während der Aussprache gingen die Gemeindevertreter dann auch nicht näher darauf ein.

Beschlossen wurde in der Sitzung schließlich die Auftragsvergabe für den Straßenbau in den drei Quartieren in Fredersdorf-Nord (11, 12, 13). Gemeindevertreter Manfred Arndt hatte für die Straßen im Quartier 11 „Bodenproben gefordert“. „Die dort einst aufgebrachte Schlacke muss aufgenommen und entsorgt werden“, forderte er. Bereits durchgeführte Bohrungen hätten nichts Kontaminiertes ergeben, betonte der Bürgermeister. Die vom Straßenbau betroffenen Bürger verließen nach der Beschluss-

fassung enttäuscht den Saal. Peter Grammelsdorff vom Bürgerbeirat Nord hatte sich während der Fragestunde noch nach dem Leitbild der Gemeinde erkundigt. „Ist es noch aktuell“. „Ja“, sagte der Bürgermeister. Wegen der Pandemie verzögere sich jedoch die Arbeit am Gemeindeentwicklungskonzept. „Wir überlegen, ein Online-Beteiligungsverfahren zu entwickeln“, erklärte der Gemeinde-Chef.

Mit großer Mehrheit nahmen die Gemeindevertreter an dem Abend unter anderem auch die Neufassung der Verordnung über die Vergabe, Gestaltung und Anbringung von Hausnummern an. Festgelegt ist dort beispielsweise, es sind „gut lesbare Hausnummernleuchten beziehungsweise angeleuchtete Hausnummernschilder zu verwenden“. „In spätestens zwei Jahren muss jeder Eigentümer der Verordnung Folge leisten, aber ich bin der Meinung, dass alle daran interessiert sein sollten, sie so schnell wie möglich umzusetzen“, betonte Krieger. Vor allem damit die Hausnummern für Feuerwehr und Rettungsdienst eindeutig lesbar sind.

Wie bereits auf Seite 1 dieser Ortsblatt-Ausgabe berichtet, votierten die Gemeindevertreter außerdem einstimmig für die „Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen für besonderen Mehraufwand der Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“.

(bey)

ANZEIGEN

BIO BRUNNEN
in der Brunnenpassage

» Regionale Produkte
» Täglich frisch
» CBD-Produkte
» Lieferservice auf Anfrage

telegram-
infokanal:
SHZ BioBrunnen

Biobrunnen / Nimbus e. V. 15345 Altlandsberg
Berliner Allee 37 d info@biobrunnen.net
Telefon: 033438 - 64 37 44

Kunstschmiede • Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange **wertbeständig und langlebig**

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen Metallbauer/ Bauschlosser m/w/d

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de • kontakt@kunstschmiede-lange.de

AUS DER GEMEINDE

Trockenheitsopfer ersetzt

Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen in Vogelsdorf

» Bereits 2016 wurden die umfangreichen Strauch- und Baumpflanzungen im Straßenbauquartier 9 im Ortsteil Vogelsdorf mit Pflanzschwerpunkt Seestraße realisiert. Nur ein Jahr später ging die damals beauftragte Gartenbaufirma in Insolvenz und konnte die vertraglich vereinbarten Pflegeleistungen nicht mehr ordnungsgemäß durchführen. Die nachfolgenden trockenen Sommer führten dann dazu, dass in den letzten Jahren 17 der insgesamt 132 neu gepflanzten Straßenbäume vertrockneten bzw. durch Schädlingsbefall eingingen. Im Dezember 2020 wurden die betroffenen Bäume nun durch Neupflanzungen ersetzt.



Trauriger Anblick: Einer der eingegangenen Bäume an der Seestraße neben dem Krummen See, der durch eine Neupflanzung ersetzt wurde.

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

Onleihe kostenlos testen

Angebot gilt bis zum Ende des 1. Quartals 2021

» Die Gemeindebibliothek ist zwar coronabedingt geschlossen, doch (wie bereits im Januar Ortsblatt berichtet) gibt es die Onleihe. „Nutzerinnen und Nutzer können auf ihren heimischen Geräten – egal ob Computer, Smartphone oder eBook-Reader – ganz einfach eBooks und eMagazine herunter-

geladen sowie Filme oder Hörbücher streamen“, sagt Leiter Eric Grauenhorst.

Wer sich noch nicht als Nutzer der Bibliothek angemeldet hat, kann sich jetzt sogar mit einem kostenlosen und unverbindlichen Probe-monat selbst vom Angebot überzeugen.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Bibliothek unter www.gemeindebibliothek-fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden.

Das Angebot gilt bis zum Ende des 1. Quartals 2021.



ANZEIGE



Allianz 
Frank Berger
 Allianz-Generalvertretung
 seit 1993 in Hoppegarten und Fredersdorf
 Telefon 0 33 42 30 09 88
 WhatsApp 01 72 3 23 90 53
www.allianz-berger-frank.de

ANZEIGEN

Im östlichen Berliner Bezirk Mahlsdorf plant das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin (EDBTL) den Neubau eines Quartiers mit vielfältigen Wohn- und Pflegeangeboten sowie einem hohen Anspruch an Nachhaltigkeit. Das Altenhilfezentrum Wohnen am Wernergraben wird auf dem campusartigen Gelände senioren-gerechtes Wohnen, Tagesstätte, Wohn- und Hausgemeinschaften, einen ambulanten Pflegedienst sowie ein Hospiz anbieten. Sie sind **Pflegekraft, Pflegefachkraft oder Betreuungskraft/Alltagsbegleiter (m/w/d)** – dann bewerben Sie sich! Die Stelle ist unbefristet in Voll- und Teilzeit (mind. 50 % der RAZ) zu besetzen. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an personal@diakonissenhaus.de oder melden Sie sich unter 03328 433298. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

Anwaltskanzlei
Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
Opfervertretung Speditionsrecht
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

UNFALL - was muss ich beachten

Das Unfallopfer hat eine *Schadensminderungspflicht* (§ 254 Absatz 2 BGB) zu erfüllen. Dies bedeutet, dass alles zu unternehmen ist, um den Schaden so gering wie möglich zu halten. Es ist wirtschaftlich vernünftig vorzugehen.

Diese ist bereits bei den Entscheidungen am Unfallort zu berücksichtigen. So gebietet es die Schadensminderungspflicht des Geschädigten, das Fahrzeug lediglich *bis zur nächstgelegenen geeigneten Werkstatt schleppen* zu lassen. Als geeignet wird jede Vertragswerkstatt des Herstellers angesehen.

Ein Anspruch auf die Erstattung der Kosten für die Überführung zu „meiner“, ständig in Anspruch genommenen Werkstatt besteht nicht. Auf ein besonderes Vertrauensverhältnis kann sich der Geschädigte hier nicht berufen, da bei Fahrzeugen der Serienproduktion dieser rein subjektive Aspekt keine Rolle spielt.

Die Kosten für ein Abschleppen zum Heimatort können jedoch dann gefordert werden, wenn anderenfalls entsprechende oder höherer Kosten für Fahrten zum späteren Abholen des Fahrzeugs entstehen würden oder wenn bei besonderen Fahrzeugen (z. B. Oldtimer) die erforderliche Sachkunde für die Reparatur nur in der Heimatwerkstatt zu erwarten ist. Die Schadensminderungspflicht gebietet auch, dass keine Stillstandszeiten zugelassen werden. Der Geschädigte hat deshalb so schnell wie möglich den Schaden an seinem Fahrzeug feststellen zu lassen. Dies kann die Werkstatt seines Vertrauens tun und einen Kostenvoranschlag fertigen. Zur Erkennbarkeit sollten jedoch einige Fotografien der Schadensbereiche beigefügt werden.

Bei Schäden, die nicht als Bagatelle gelten, kann und sollte ein Sachverständiger eingeschaltet werden. Zu den Voraussetzungen, zur Wahl des Gutachters und auf die im Ergebnis der Begutachtung zu treffenden Entscheidungen sollte Beratung in Anspruch genommen werden.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause

Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV

Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23
 Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

Vom Grassee zum Krummen See in Vogelsdorf

Die eigene Geschichte entdecken – Spaziergänge durch die Gemeinde

» Die heutige Tour führt durch ein Gebiet, dessen Geschichte für viele Fredersdorfer und vielleicht auch Vogelsdorfer nicht ganz so bekannt sein dürfte. Ein Gebiet, das bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts noch Sumpf- und Heidelandschaft war. Eine Reihe von Wochenendgrundstücken boten aber schon damals vor allem Berliner Arbeitern Raum für Erholung und Gemüse- und Obstanbau.

Es geht von der Heckenstraße, von der aus man den Grassee entdecken kann, zunächst zurück zur Rüdersdorfer Straße. Bevor an der Kreuzung nach rechts in die Breite Straße gebogen wird, lohnt sich noch mal ein Blick zurück zum Zehnbuschgraben und zur kleinen Brücke, die darüber führt. Ältere Vogelsdorfer werden sich vielleicht noch erinnern, dass sie im Volksmund einen besonderen Namen verpasst bekommen hatte: die „Millionenbrücke“.

Und zwar deshalb, weil die Kosten für den Bau von anfangs einigen hundert Reichsmark auf einige Millionen stiegen. Hintergrund war allerdings nicht etwa eine falsche Planung von Anfang der 1920er Jahre oder unvorhergesehene Schwierigkeiten beim Bau, sondern ganz einfach die Inflation von 1923, in der das Geld innerhalb weniger Wochen so wenig wert war, dass z. B. ein Liter Milch, der im Juni noch 1.440 Reichsmark wert war, im Dezember 360 Milliarden kostete.

Entlang der Breiten Straße geht es bis zum Kreisverkehr. Auf dem Weg ist auf der rechten Seite der Arthur-Hertz-Platz mit dem Kindergarten „Sonnenschein“ zu sehen. Der Platz ist nach dem Vogelsdorfer Gärtner, Kommunisten und antifaschistischen Widerstandskämpfer Arthur Hertz benannt (1905–1944), der im Gestapo-Gefängnis Moabit nach brutalen Verhören umkam. Es geht ein paar Meter weiter nach rechts in die Fröbel-Straße. Auf der gegenüberliegenden Seite erscheint eine kleine Parkanlage und daneben ein Grundstück, auf dem eine Villa steht. Diese Villa „Waldfrieden“ gehörte dem sozialistischen Politi-



Teil 3

ker Adolph Hoffmann (1858–1930), Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses und des Deutschen Reichstages, für kurze Zeit preussischer Bildungsminister während der Novemberrevolution 1918/19. Er war bekannt für seine bissigen und witzigen Reden und Aufsätze, in denen er u. a. die Kirchen angriff. Konsequenterweise setzte er in seiner Zeit als Minister die Schulaufsicht der Kirche in Preußen außer Kraft. Baubeginn seiner Villa war 1906, die Fertigstellung zog sich bis ca. 1923 hin. Nach 1945 wurde die Villa als Kinderheim, Kindergarten, Gemeinde-Bibliothek und Jugendclub, auch zu Wohnzwecken genutzt. Nach 1994 stand die Villa leer und verfiel. Sie erwacht durch die Bemühungen des gegenwärtigen Besitzers gerade zu neuem Leben. Nach einem Blick auf die Villa empfiehlt es sich, den kleinen, neu angelegten Park „Waldfrieden“ zu durchqueren. Dieser gehörte ursprünglich zur Villa, ist nun öffentlich und auch nach der Villa benannt. Weiter geht es nach rechts in die Spreestraße, um wenig später rechts in die Uhlandstraße einzubiegen. Dort

lohnt es sich, einen Blick zwischen den Häusern auf der linken Straßenseite zu erhaschen. Hinter den Häusern stehen hohe Bäume. Hier befand sich ursprünglich einer der in Vogelsdorf allgegenwärtigen Pfuhe. Illegaler Torfabbau führte dazu, dass der Pfuhe sich in einen kleinen See verwandelte. Neben der Grube befand sich ein Gehöft, dessen Name „Albertshain“ (oder „Alberthain“) später offensichtlich von den Siedlern auf das Gebiet südlich der Friedhofstraße in Petershagen bis zum Krummen See übertragen wurde, einem Teil des Siedlungsgebietes Neu-Vogelsdorf. Der Pfuhe verlandete in den Folgejahren, die Grundstücke wurden im Rahmen der Besiedelung von Neu-Vogelsdorf parzelliert und verkauft. Der Weg führt am Ende der Uhlandstraße nach rechts in die Weserstraße. Dieser empfiehlt es sich zu folgen, bis die Kreuzung mit der Rüdersdorfer Straße und der Mainstraße erreicht wird. Dort tut sich ein kleiner dreieckiger Platz auf, der Giacomo-Meyerbeer-Platz. Giacomo Meyerbeer (1791–1864) war ein seinerzeit sehr bekannter und beliebter Komponist, dessen Werke zu Unrecht heute vergessen sind. Sei-

ne Verbindung zu Vogelsdorf besteht in der Annahme, dass Jakob Liebmann Meyer Beer (später Giacomo Meyerbeer) in der Poststation Vogelsdorf geboren sein soll. Etliche Forschungsergebnisse der letzten Jahre unterstützen diese Version, so dass eine Geburt des kleinen Jakob in Vogelsdorf real erscheint. 2014 wurde deshalb der kleine Platz mitten in Vogelsdorf nach ihm benannt. Im vergangenen Jahr wurde der Platz neu gestaltet und mit einem Kreisverkehr ausgestattet. Nun geht es weiter entlang der Weserstraße bis zur Inselstraße, in die links eingebogen wird. Man geht sie bis zum Ende und biegt dann nach rechts in die Seestraße ein. Biegt man vom Giacomo-Meyerbeer-Platz in die Rheinstraße ein, vorbei an der Pflegewohnanlage AVICUS, so findet man hier, wie in ganz Neu-Vogelsdorf, neben Ein- oder Mehrfamilienhäusern noch Wochenendgrundstücke mit kleinen Lauben. Es macht Spaß, die bunte Mischung zu betrachten. Auf dem Grundstück Rheinstraße Nr. 9 gab es früher eine Gaststätte, den „Lindengarten“. Sie war mit ihrem Saal Einwohnerversammlungsort, Vereinslokal und Tagungsstätte der

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Gemeindevertretung. Auch Hobbysportler fanden hier ihren Platz. Ältere Einwohner berichteten, dass es zeitweise bis zu sieben Gaststätten in Vogelsdorf gegeben habe.

Wer aus der Inselstraße in die Seestraße einbiegt, sieht nach kurzer Zeit auf der linken Straßenseite ein Gebäude, das durch ein charakteristisches rundes Fenster oben im Giebel gekennzeichnet ist. Dieses schön renovierte Haus war das beliebte und im Sommer gut besuchte „Gasthaus am Krumpfen See“ der Familie Lehnigk. In den 1920er Jahren eröffnet, hielt es sich bis 1955. Wer aus der Rheinstraße kommt, biegt nach links in die Elbestraße ein und stößt an ihrem Ende auf die Seestraße. Um das „Gasthaus“ zu sehen, müsste er noch einmal kurz nach links in die Seestraße. Anschließend die Seestraße wenige Meter weiter verfolgend, und der Krümme oder Vogelsdorfer See sind erreicht. Hier an seiner östlichen Krümmung befindet sich nach wie vor eine kleine Badestelle (bei Google-Maps sogar als „Strand“ bezeichnet!). Das restliche Seeufer wurde, beginnend in den 1940er Jahren, parzelliert und verkauft. Die Grundstücke waren preiswert und auch für Arbeiter erschwinglich, die zur Arbeit nach Berlin pendelten. Der Spaziergang endet an der Badestelle am Krumpfen See. Hier können Enten und Schwäne beobachtet werden. Zu allen Jahreszeiten sind hier romantische Ausblicke auf den See möglich.

* siehe: Hans Keller, Der Zehnbuschgraben, 2013

Im nächsten Teil: Vom Krumpfen See bis Alt-Vogelsdorf

*Dr. Petra Becker
Ortschronistin*

INFO

Zum Weiterlesen: Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

* Helmut Thamm, Villa „Waldfrieden“ in Neu-Vogelsdorf, Nr. 28, 2017

* Helmut Thamm, Entwicklung von Vogelsdorf, Teil 1 + 2, Nr. 20 + 21, 2015

* Petra Becker, Der geheimnisvolle Geburtsort. Der Komponist Giacomo Meyerbeer und Vogelsdorf, Nr. 27, 2017

Eine besondere Fredersdorferin: Ursula Böhme

Lehrerin, Künstlerin und Tierfreundin (1924 – 2020)

» „Ich möchte abschließend sagen, dass ich ein vielseitiges und interessantes Leben hatte. Jetzt bin ich 95 Jahre alt und immer noch sehr aktiv auf dem Gebiet der Kunst und im Garten.“ Mit diesen Worten schloss Ursula Böhme ihre Lebenserinnerungen, die sie im Jahre 2019 schrieb. Sie geben uns Einblick in ein erfülltes Leben voller Höhepunkte, kleiner und großer Erlebnisse, die ein solches Leben ausmachen. Geboren wurde Ursula Böhme am 13. März 1924 in Berlin. Ihre Eltern waren getrennt, sie wuchs gemeinsam mit ihrem Bruder bei Mutter und Großmutter auf. Ihre Mutter verdiente Geld mit Heimarbeit. Während sie Schürzen nähte, hatte sie immer noch Zeit, Goethe zu lesen oder mit den Kindern zu basteln und zu singen. Die kleine Ursula hatte von ihrem Vater die zeichnerische Begabung geerbt, jede freie Minute nutzte sie zum Malen und Zeichnen. Das musikalische Talent ihrer Mutter war ebenfalls fest in ihr verankert. Von ihrem Großvater, einem Ornithologen, erbte sie die innige Liebe zur Natur, zu den Tieren. Es war nur folgerichtig, dass Ursula mit ihrem künstlerischen Verständnis eine Lehre zur Porzellanmalerin machte.

Ihre Ausbildung erhielt sie ab 1937 an der (damals) Staatlichen Porzellanmanufaktur Berlin. Sie war das erste Mädchen, das dort lernen durfte. Diese Ausbildung prägte sie in vielerlei Hinsicht. Sie wurde mit der Kunstgeschichte vertraut gemacht, lernte professionell Malen und Zeichnen, wurde in die Porzellanherstellung eingeführt und konnte in einem humanistischen und antifaschistischen Kollegenkreis arbeiten. Im Jahr 1937 war sie mit ihrer Mutter nach Fredersdorf umgezogen. Als 15-Jährige erlebte sie den Beginn des Krieges. Zunächst ging die Arbeit noch weiter, wenn auch in der Porzellanproduktion, denn als Porzellanmalerin wäre sie in Rüstungsbetriebe dienst-



verpflichtet worden. Nach einem kurzen Einsatz in Karlsbad infolge der Zerstörung der Manufaktur in Berlin kam sie illegal zurück nach Fredersdorf, half dort, Panzergräben auszuheben und wurde dann nach Hoppegarten geschickt, um Teile für Flugzeuge herzustellen.

Nach dem Ende des Krieges arbeitete Ursula in einer Fredersdorfer Gärtnerei, richtete dann mit anderen Frauen im Schloss einen Kindergarten ein. Noch 1945 wurde sie zur Neulehrer-Ausbildung nach Bernau delegiert, die sie im Sommer 1946 abschloss. Ihre erste Lehrstelle war ab dem 1. September in Neulietzegörcke im Oderbruch, später kam sie nach Leuenberg (bei Tiefensee). 1951 machte sie in Erfurt eine Ausbildung als Kunsterzieherin und unterrichtete anschließend in Schulpforta (Bad Kösen). 1956 unterrichtete sie für zwei Jahre in Seelow, bevor sie für fünf Jahre ausländische Studenten am Herder-Institut in Leipzig ausbildete. Als sie 1965 nach Fredersdorf zurückkam, erhielt sie zunächst eine Lehrstelle in Neuenhagen und ab 1966 erteilte sie als Deutsch- und Kunst-

erziehungslehrerin Unterricht an der Erweiterten Oberschule in Strausberg.

Dass ihre ehemaligen Schüler auch später noch umfangreiche Kontakte zu ihr pflegten, bezeugt in berührender Weise davon, dass sie eine sehr gute und anerkannte Lehrerin war. Als sie 1984 in Rente ging, widmete sie sich ihrem Garten, kümmerte sich selbst um ihr Haus, umgab sich mit vielen Haustieren (Hunde und Vögel) und ging ihrem Hobby, dem Porzellanmalen, nach. Nach der politischen Wende gönnte sie sich Reisen nach Italien, wo sie die Kunstwerke besuchte, die sie in ihrer Ausbildung kennen gelernt hatte.

36 Jahre lebte und wirkte sie noch als Rentnerin in ihrem Häuschen in Fredersdorf. Und man kann gewiss sein, dass sie jeden Tag nutzte. Als sich am 24. Dezember 2020 ihr Leben vollendete, hatten „vielseitige und interessante“ Jahrzehnte ein Ende gefunden, doch viele Zeugnisse ihres Wirkens und sehr viele Weggefährten und Freunde bleiben, die von einem erfüllten Leben künden.



ANZEIGEN
Suche Mehrfamilienhaus von Privat
ab 500 m² Wohnfläche – Tel. 0331-28129844

AUS DER GEMEINDE

Urnenwand- und Baumbestattung

Demnächst sind neue Bestattungsformen auf dem Friedhof Fredersdorf-Nord möglich

» Auf dem Friedhof in Fredersdorf-Nord werden voraussichtlich ab Frühjahr zusätzlich neue Bestattungsformen angeboten: Eine Urnenwand mit 32 Kammern und Urnen-Baumbestattungen.

„Bevor das umgesetzt wird, müssen aber erst noch die Gemeindevertreter die neue Satzung über die Ordnung, Benutzung und Gestaltung der Friedhöfe sowie die Ausübung gewerblicher Tätigkeiten beschließen“, erklärt Manuela Bonin, Sachgebietsleiterin Grün- und Liegenschaftsverwaltung.

Im Dezember haben die Bauarbeiten auf dem Friedhof begonnen. Entstanden ist eine Urnenwand aus rötlichem Granit. Jede einzelne Kammer stellt eine mehrstellige Grabstätte dar. „In diesen Grabstätten befinden sich zwei oder mehr Grabstellen – es können jeweils bis zu drei Überurnen oder vier Aschekapseln beigesetzt werden, soweit es die Größe der Aschebehältnisse zulässt“, sagt die Verwaltungsmitarbeiterin. Auf den glänzenden Verschlussplatten werden die Lebensdaten der Angehörigen eingraviert. „Die Kosten zur Beschriftung trägt der Antragsteller, der auch selbst einen Steinmetz beauftragen muss“, berichtet Manuela Bonin.

In den nächsten Wochen wird noch ein Weg zur Urnenwand gepflastert und es entsteht auf dem Boden eine Ablagefläche für Blumen. Diese neue Bestattungsform gilt dann ohne Pflegeverpflichtung für die Angehörigen. Das über-



Manuela Bonin zeigt die Möglichkeit der Urnen-Baumbestattung Fotos (3): Steffi Bey im hinteren Friedhofsbereich.

nimmt die Gemeinde. „Wenn diese Wand vollkommen belegt ist, bauen wir eine Zweite“, so die Sachgebietsleiterin.

Im hinteren Friedhofsbereich sind demnächst Urnen-Baumbestattungen in Urnenhülsen möglich. Unter Eichen wurde dafür zunächst eine rund 20 Quadratmeter große Fläche vorbereitet. „Bei Bedarf vergrößern wir dieses Areal für weitere naturnahe Bestattungen“, kündigt Manuela Bonin an. Unter ebenerdigen Granitplatten

werden Edelstahlhülsen in die Erde gebracht für jeweils bis zu vier Aschen. Auf den quadratischen Steinen sollen die Daten des Verstorbenen eingraviert sein. Auch bei dieser Bestattungsart entfällt für die Angehörigen die Grabpflege. Das macht ebenfalls die Gemeinde.

Zwischen den Platten wird noch Rasen gesät. An der Grundstücksgrenze zur benachbarten Sporthalle soll zudem nach und nach eine Hecke hoch wachsen.

„Wir müssen sehen, ob unter den Bäumen vielleicht auch ein Ablageplatz für Blumen gebaut werden muss“, sagt Friedhofsgärtnerin Ute Kopper. Erst einmal sollen die Angehörigen ihre Blumen auf die Platten legen.

Während der Bauarbeiten haben sich bei ihr schon viele Fredersdorfer nach den neuen Möglichkeiten erkundigt. „Heutzutage möchten doch die meisten Hinterbliebenen nicht mehr selber 20 Jahre ein Grab pflegen“, schildert sie ihre Erfahrungen.

Gut angenommen wird von den Einheimischen die seit 2018 angebotene Urnenstelengrabstelle im vorderen Bereich des Friedhofs. „Das ist eine halbanonyme Bestattungsform, bei der Aschen als Urnen der Reihe nach in einer eingefassten Fläche um eine Stele für die Dauer der Ruhezeit beigesetzt werden“, erklärt Manuela Bonin. Ein vertraglich gebundener Steinmetz beschriftet einheitlich die Stelen.

Alle anderen auf dem Gelände an der Sebastian-Bach-Straße 20 bisher angebotenen Bestattungsformen sind auch weiterhin erlaubt.

(bey)

INFO

Informationen über die neuen Möglichkeiten beim Verwaltungsmitarbeiter Sven Gawenda
 ☎ 033439-835351
 E-Mail: s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de



AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Das Jahr 2021 ist ein Jahr der Herausforderung für unsere Gemeinde

Baukostenobergrenze für Oberschulneubau ist unbedingt einzuhalten

» Nach der Hälfte der Wahlperiode gilt es nun, die Investitionen, insbesondere den Oberschulneubau, ohne noch größer werdende Schuldenlast zu realisieren. Das heißt, die um das Dreifache gestiegene Pro-Kopfverschuldung von 1600 € bei coronabedingten Einnahmeverlusten im Jahr 2021 nicht weiter steigen zu lassen. Die Baukostenobergrenze von 27,2 Mio. € für die Schule ist unbedingt einzuhalten. Auch beim Interessenbekundungsverfahren für die nun noch erforderliche Kita in Vogels-

dorf und deren Planung, sowie den Bau der Feuerwehr in Fredersdorf/Nord ist sparsam mit den finanziellen Mitteln umzugehen. Das wollen wir kritisch begleiten und auf Nachhaltigkeit der Gebäude und Außenanlagen achten. Das Ortentwicklungsverfahren INSEK ist in diesem Jahr abzuschließen und wir wollen Sie als Bürger maßgeblich beteiligen, um einen Konsens in der Gemeinde und letztendlich eine nachhaltige Entwicklung im Flächenverbrauch und der Infrastruktur der Gemeinde zu erreichen.

Die ersten Hybridsitzungen im Januar, mit Präsenz- und Onlineteilnahme der Gemeindevertreter, sind ganz gut verlaufen, obwohl es auch hier sicher noch Möglichkeiten gibt, den Ablauf zügiger zu gestalten. Was die Informationen aus dem Kreistag betrifft, hoffen wir, dass seitens der Redaktion das Demokratieprinzip erstmals in 2021 beachtet wird und auch Kreistagsabgeordnete anderer Parteien und Wählergruppen zu Worte kommen und zu ihrer Arbeit im Kreistag interviewt werden.

Wir stehen für Sie, Ihre Anliegen und Kritik auch in diesem von der Pandemie gekennzeichneten Jahr gern persönlich zur Verfügung und verbleiben mit den besten Wünschen, für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen und hoffen gemeinsam auf ein baldiges Ende der Pandemie.

Bleiben Sie gesund!

Die Fraktion BLG

ANZEIGEN

JK RAUM AUSSTATTER
 Meisterbetrieb Jens Krüger
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge · Parkett · Laminat
 Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen
 15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
 Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
 www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

WWF

Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit.
 Mehr Infos: wwf.de • Spenderkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Fensterladen

FENSTERHAASE

03341 / 47-2372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53 • 15345 Eggersdorf
 www.fensterhaase.de

Haustüren, Terrassendächer, Markisen, Fenster, Rolläden, Garagenstore, Fenster, Insektenschutz, Innentüren, Sicherheit

EHRET

Deutsche Umwelthilfe

Wildnis für die Kegelrobbe!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

DZI Spenden Siegel

AUS DEM KREISTAG

2021 – neue Brandenburgische Bauordnung in Kraft!

Bericht aus dem Bauausschuss

» Vorweg möchten wir allen Lesern und der Redaktion des Ortsblattes ein gesundes und hoffentlich besseres Jahr 2021 wünschen. Der Landtag hat am 18. Dezember 2020 der Neufassung der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) zugestimmt, so dass unser Landkreis MOL nun diese gesetzliche Vorschrift in die Praxis umsetzen muss. Grund genug für den Bauausschuss des Landkreises, sich diesem Thema anzunehmen, da es Auswirkungen auf viele Bauvorhaben und bauwilligen Einwohner/innen haben wird. Die beiden Fachbereichsleiter Reiner Schinkel (Fb I) und Carla Bork (Fb III) standen den Fragen der Abgeordneten, Einwohnern und der Presse gut vorbereitet Rede und Antwort. Die Neufassung der Bauordnung soll ein modernes, schnelleres und umweltfreundlicheres Baurecht schaffen. Soweit der politische Anspruch aus Potsdam. Positiv bewertet die CDU-Fraktion die Einführung einer sogenannten Typengenehmigung für Bauelemente, damit beispielsweise industrielle Fertigungswände nicht ein jedes Mal neu statisch berechnet werden müssen. Vergleichbar muss man es sich so vereinfacht vorstellen, dass heute viele Häuser mit Fertigelementen wie aus dem Lego-Baukasten (aber dennoch individuell auf die Wünsche der Bauherren abgestimmt) errichtet werden. Jedes dieser Bauteile wird berechnet und geprüft, so dass nicht jedes Mal eine extra statische Berechnung notwendig ist. Damit soll das serielle und modulare Bauen erleichtert werden, um schneller, flexibler und kostengünstiger bauen zu können. Innovatives Bauen mit Holz wird leichter, da es künftig in allen Ge-



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

bäudeklassen bis zur Hochhausgrenze möglich wird. Da es in absehbarer Zeit wegen immer schwierigerer Genehmigungsverfahren und größer werdenden Umweltschutzbedenken mutmaßlich keine neue Kieslagerstätten in Deutschland geben wird, bleibt nur der Einsatz des nachwachsenden Naturbaustoffes Holz, um die Lücke in der Zement-/Betonherstellung zu füllen. Neu ist auch, dass die Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge baugenehmigungsfrei ist. Das heißt aber auch, dass sämtliches Haftungsrisiko auf den Bauherrn/in übergeht. Als Stichwort seien hier nur Induktionsladestellen (Fahrrad/PKW) aufgeführt, wo Personen mit Herzschrittmacher gefährdet werden können. Des Weiteren werden die Regelungen zur Aufstellung von Mobilfunkmasten erleichtert, um eine Standortbündelung (Mehrfachnutzungen eines Mastes) von mehreren Mobilfunkanbietern und damit eine bessere Netzabdeckung zu erreichen. Problematisch wird die Neufassung des § 65 BbgBO hin-

sichtlich der Bauvorlagenberechtigung gesehen. Bisher durften nur gelistete Bauingenieure/innen und Architekten/innen Bauanträge stellen, nun dürfen unter Voraussetzungen Handwerksmeister/innen des Maurer-, Betonbauer- und Zimmererfachs sowie staatlich geprüfte Techniker/innen der Fachrichtung Bautechnik mit dem Schwerpunkt Hochbau, Bauanträge für genau definierte Bauvorhaben stellen (z. B. freistehende Gebäude bis 100 Quadratmeter Grundfläche und mit nicht mehr als zwei Geschossen). Die abschließende Aufzählung ist in der Bauordnung zu finden. Ob ein gestandener Handwerksmeister als erfahrener Praktiker die immer komplexer werdenden Vorschriften zum Naturschutz, der Energieeinsparverordnung und die Auflagen der Bauleitplanung sachgerecht planen kann, wird sich zeigen. Vielleicht sind unsere Bedenken auch umsonst und das Monopol der Bauvorlageberechtigten wird dadurch positiv aufgeweicht? Ein weiteres Thema war der geplan-

te Bau der Förderschule in Neuenhagen. Die Liegenschaftsleiterin des Landkreises Hannelore Weber informierte, dass der Zeitplan nicht mehr zu halten sei, da Neuenhagen dem Ingenieurbüro gekündigt hat und der Landkreis an seiner Planung und dem beauftragten Büro festhalten will. Der Landkreis hat dazu der Gemeinde Neuenhagen einen Fragenkatalog mit Beantwortungsfrist gesendet. Das Antwortschreiben Neuenhagens befindet sich derzeit in Bewertung, aber parallel erfolgt bereits ein Standortvergleich mit Altlandsberg (Campus Friedrichslust) und Hoppegarten (KWO-Gelände). Wir werden dazu weiter berichten. Als Letztes sei auf die Eröffnung des neuen Straßenverkehrsamtes durch Landrat Gernot Schmidt am 25. Januar 2021 in Strausberg-Nord, Am Biotop 12, verwiesen. Es bietet Platz für rund 50 Mitarbeiter/innen und für 100 Besucher/innen mit seinen 18 Schalterplätzen. Wegen Corona sind weiterhin nur Online-Terminvereinbarungen möglich. Das Haus verfügt über eine leistungsstarke Photovoltaikanlage und versorgt sich zu großen Teilen selbst mit Strom. Die Gesamtinvestition des Neubaus beläuft sich auf 8,3 Mio. €. Im Außenbereich sind 100 PKW-Parkplätze sowie weitere Motorrad- und Fahrradstellplätze vorhanden. Das ist ein positives Beispiel für Bauinvestitionen des Landkreises zum Wohle der Einwohner/innen.

Blieben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGE

www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund
um die Uhr
in den
Ortszeitungen
Ihre eigene
Anzeige
schalten.

AUS DER VERWALTUNG

Kurze Bauzeit im Quartier 6

Mehr als zwei Kilometer Gemeindefahrstraßen in Vogelsdorf vorfristig fertiggestellt

» Dass ursprünglich zwei geplante Straßenbauabschnitte in Vogelsdorf zu einem großen Projekt zusammengelegt wurden, hat sich bewährt: „Die eigentlich für die Jahre 2020 und 2021 geplanten Teilabschnitte des Straßenbauquartiers 6 gemeinsam im Jahr 2020 zu bauen, war eine gute Entscheidung“, konnte Gerd Söffker, projektverantwortlicher Tiefbauer in der Gemeindeverwaltung, Ende des vergangenen Jahres feststellen. Und schneller als erwartet ging es auch: Nach bereits 8,5 Monaten Bauzeit konnte das Quartier abgenommen werden.

Eigentlich war vorgesehen, in zwei Abschnitten zu planen und zu bauen – in den Jahren 2020 und 2021: Zunächst die Insel- und die Heckenstraße, ein Jahr später die querenden Verkehrsanlagen der Spree-, Rhein- und Weserstraße sowie die ebenfalls verbundene Hauptverkehrslinie der Rüdersdorfer- und Mainstraße. „Doch mit der geschlossenen Quartiersbauweise hatten wir bereits bei anderen Vorhaben im Gemeindegebiet gute Erfahrungen gesammelt“, betont Söffker.

Solche kompakten Erschließungsprojekte seien letztendlich wirtschaftlicher, zudem ist es möglich, den gesamten Bauablauf technisch besser zu managen und auch den Verkehr günstiger zu organisieren. „Auch die möglichst kurzzeitige Beeinträchtigung der Anlieger war ausschlaggebend für das Vorziehen und Bündeln der Maßnahme“, berichtet der langjährige Tiefbauer. Im Quartier 6 kam hinzu, dass die Inselstraße im Zentrum des Quartiers vier Straßen teilt, deren An-



Neuer Kreisverkehr Rüdersdorfer Straße

Fotos (2): Verwaltung

schlüsse man bei einem zeitlichen Versatz der Herstellung vorübergehend als Provisorium zu sichern gehabt hätte.

Im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung erhielt die Oevermann Verkehrswegebau GmbH, Niederlassung Eisenhüttenstadt, den Zuschlag. Das Unternehmen erklärte, die Vorgabe der Verwaltung, die kompletten Arbeiten innerhalb eines Jahres abzuschließen sei zwar ambitioniert, aber zu schaffen.

Durch den Einsatz moderner Technik und das Arbeiten in drei Baukolonnen wurde dieser Zeitraum sogar unterboten. Söffker lobt ausdrücklich das „gute Zusammenspiel von Baubetrieb, Bauüberwachung und Verwaltung.“ Insgesamt wur-

den etwa 2,2 Kilometer Fahrbahn in Asphaltbauweise hergestellt: Ausgestattet mit seitlichen Grünflächen sowie straßenbegleitenden Rasensickermulden, teilweise mit Rohrigole. Außerdem entstanden 440 Meter Gehweg mit einer Breite von zwei Metern, 20 Pkw-Stellflächen und 80 Meter Schmutzwasserkanal. Für die Erschließung der Grundstücke waren 148 Zufahrten, überwiegend in Pflasterbauweise, und viele zusätzliche Zugänge herzustellen. Parallel zum Straßenbau wurden von den Medienträgern etliche Meter Gasleitungen und Stromkabel neu oder an anderer Stelle im Seitenstreifen verlegt. Neben der Fahrbahn installierten die Handwerker eine neue Beleuchtungsanlage. Insgesamt wurden 65 LED Lichtpunkte aufgestellt und an weiteren 15 Bestandslichtmasten die alten Leuchten durch LED Strahler ausgetauscht.

Besonders hervorzuheben sind die Ersatzpflanzungen für die Oberflächenversiegelung der Verkehrsflächen und die vorgenommenen Baumfällungen. Entlang der Quartierstraßen und am Giacomo-Meyerbeer-Platz konnten 152 junge Bäume – neun standortgerechte Baumarten standen den Anwohnern zur Auswahl – gepflanzt werden. „Das dabei die in der Planung vorgesehenen Standorte nicht in jedem Fall beibehalten werden konn-

ten, liegt am örtlichen Leitungsbestand. Der konnte erst nach sogenannten Such-Schachtungen an Ort und Stelle genau festgestellt werden“, erklärt der Verwaltungsmitarbeiter.

Ein Blickfang der neuen Verkehrsanlage ist aus seiner Sicht der kleine Kreisverkehr zwischen Avicus und Giacomo-Meyerbeer-Platz. Dadurch wird der Verkehr vor allem übersichtlicher. „Alle Kraftfahrzeuge mit großer Schleppkurve der Hinterachsen, dazu gehören insbesondere Gelenkbusse und Sattel- oder Lastzüge, dürfen den grün markierten Innenkreis überfahren“, betont Söffker. Für alle anderen Pkw dagegen gilt das Rechtsfahrgebot: Mit der fünf Meter breiten Kreisfahrbahn steht ausreichend Platz zur Verfügung.

Alles in allem verbindet die neue Verkehrsanlage in Vogelsdorf mehr Sicherheit und Bequemlichkeit in den Anliegerstraßen mit einem attraktiven Wohnkomfort. Denn auch das Parken am Rand der fünf Meter breiten Fahrbahnen ist dort erlaubt. Die Rüdersdorfer- und Tasdorfer Straße haben als Haupterschließungs- beziehungsweise Hauptverkehrsstraße einen befestigten Geh-/Radweg mit einer Breite von zwei Metern erhalten, der durchgängig separat geführt wird und mit den Bestandsanlagen verbunden ist.



Inselstraße Höhe Spreestraße

ANZEIGEN

Wir sind weiterhin für SIE da! Der Verkauf geht ONLINE weiter.
Gerne beraten wir Sie beim Kauf Ihres neuen Fahrzeugs telefonisch oder per E-Mail.
Ihren Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage: www.autowelt-gruppe.de



Entdecken Sie den neuen **Dacia Sandero**

Dacia Sandero Access SCe 65
für mtl. **95,- €** (Inkl. Überführung) **3 Jahre** Garantie oder **100.000 km**

Dacia Sandero Essential SCe 65: Fahrzeugpreis: 9.269,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 500,- €, Nettodarlehensbetrag 8.789,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 95,- € und eine Schlussrate: 4.145,23 €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,950 %, Gesamtbetrag der Raten 9.750,23 €, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 10.250,23 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Dacia Sandero SCe 65, Benzin, 49 kW. Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,3; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 113 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Dacia Sandero: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,7 - 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 - 94 g/km, Energieeffizienzklasse: C - A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

autoweltBarnim Autowelt Barnim GmbH & Co. KG
Blumberger Chaussee 2 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 16244 Finowfurt

*Abb. zeigt Dacia Sandero Stepway mit Sonderausstattung.

BEI UNFALLSCHADEN
Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 **30 Jahre**



K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.



Spenden Sie unter www.dkhw.de

Deutsches Kinderhilfswerk

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.01.2021

» Der **Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen für besonderen Mehraufwand der Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehren** der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf stimmten die Gemeindevertreter mit 23 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Die neue **Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die Vergabe, Gestaltung und Anbringung von Hausnummern** wurde mit 17 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 20 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung, den Auftrag für den **Anliegerstraßenbau für das Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße, im Abschnitt Knausstraße bis Zillestraße)** an die Oevermann Verkehrswegebau GmbH zu vergeben.

Die Gemeindevertretung beauftragte den Bürgermeister mit 22 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) auf eine Änderung der Verbandssatzung hinzuwirken, mit welcher die **Sicherstellung der Löschwasserversorgung** in den zum WSE zugehörigen Verbandsgemeinden **auf den Wasserverband Strausberg-Erkner übertragen wird oder einen Vertrag über die Versorgung des Gemeindegebietes mit Löschwasser mit dem WSE** auszuhandeln.

Der Auftragsvergabe für den **Anliegerstraßenbau im Quartier 12-2 Fredersdorf Süd (Richard-Wagner-Straße – südlicher Teil ab Lortzingstraße, Gunterstraße, Brunhildstraße, Giselherstraße)** an NEST Straßen und Tiefbau GmbH wurde mit 17 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen der Gemeindevertreter zugestimmt.

Die **Entbehrlichkeit des kommunalen Grundstücks Holbeinstafel 16A** wurde mit 23 Ja-Stimmen der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 17 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen, den Auftrag für den **Anliegerstraßenbau im Quartier 13 Fredersdorf Nord (Ringstraße vom Stich Ringstraße Richtung Nordosten bis Verbindungsweg, Ringstraße – Verbindung Ringstraße zur Ahornstraße, Stich/Sackgasse Ringstraße Richtung Südosten, Stich/Sackgasse Ringstraße Richtung Nordosten, Ahornstraße – unbefestigter Teil zwischen Altlandsberger Chaussee und Busentscher Weg, Ahornstraße – befestigter Teil zwischen Busentscher Weg und Gärtnerstraße, Ahornstraße – unbefestigter Stich ab Gärtnerstraße Richtung Südosten, Gärtnerstraße)** an STRABAG AG Direktion Nord-Ost zu vergeben.

Mit einer geänderten Formulierung beschloss die Gemeindevertretung mit 21 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen die **Entbehrlichkeit des kommunalen Grundstücks Ulmenstraße 26** mit der Einschränkung, dass es als **Tauschgrundstück vorerst bis zum 30.06.2022** ohne Zweckbindung zur Verfügung steht und dass das konkrete Tauschvorhaben der Zustimmung der Gemeindevertretung bedarf.

Das **Interessenbekundungsverfahren zur Errichtung einer neuen bzw. zur Erweiterung einer vorhandenen Kita und zum Betrieb einer neuen bzw. erweiterten Kita in freier Trägerschaft** mit zusätzlichen Arbeitsaufträgen an die Verwaltung wurde mit 20 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei einer Enthaltung beschlossen.

AUS DER VERWALTUNG

Urnenwand, Baumbestattung und Rasenreihengrab

Drei neue Bestattungsformen auf dem kommunalen Friedhof Fredersdorf-Nord

» „Jetzt fehlt nur noch die Beschlussfassung der Friedhofsatzung und der Gebührensatzung durch die Gemeindevertretung, dann können wir den Angehörigen endlich die drei modernen Bestattungsformen anbieten“, stellte Sven Gawenda, zuständiger Mitarbeiter für die Verwaltung des gemeindeeigenen Friedhofs in Fredersdorf-Nord, kurz vor Weihnachten doch recht zufrieden fest. Da hatte die beauftragte Firma die neue Urnenwand gerade fertiggestellt. Davor waren bereits die Voraussetzungen für die Baumbestattung in Urnenhüllen und für Rasenreihengräber mit Liegestein geschaffen worden.

Diese drei neuen Bestattungsformen erweitern die Angebotspalette auf dem Friedhof und sollen – die Beschlussfassung der Gemeindevertretung zu den oben genannten Satzungen trotz der neuerlichen Corona-Einschränkungen vorausgesetzt – ab April genutzt werden können. Zu finden ist die Urnenwand zwischen den Urnenstelen und dem Urnengrabfeld links neben dem Weg am Haupteingang des Friedhofs.



Jogger und Schweinepest

Jagdberechtigte kontrollieren Wildschweinbestände regelmäßig

» Die Afrikanische Schweinepest breitet sich weiter aus: Von der polnischen Landesgrenze bis kurz vor Müncheberg liegt bereits jetzt die gefährdete Zone. „Aber auch außerhalb dieser Bereiche sind die Jagdberechtigten besonders gefordert, den Wildschweinbestand verstärkt zu kontrollieren und gegebenenfalls durch Bejagung auf ein verantwortbares Maß zu dezimieren“, betont Carola Klatt vom Ordnungsamt der Gemeinde. Doch die Jagdberechtigten würden zunehmend in ihrer Arbeit durch ein oft

sorgloses Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern behindert.

„Joggen sowie Spazieren gehen mit oder ohne Hund in den Wäldern und auf Wiesen außerhalb des bebauten Bereiches sollten ab Beginn der Dämmerung unterbleiben. Die Schweine werden verschreckt, die Jagdberechtigten können keine Abschüsse tätigen und die Jogger oder Spaziergänger bringen sich selbst in Gefahr. Und das unabhängig davon, ob sie mit und ohne Stirnlampe unterwegs sind“, so die Ordnungsamtsleiterin.

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Altglas-Entsorgung

An welchen Tagen und zu welchen Tageszeiten darf Glas in die Glascontainer eingeworfen werden?

» Glascontainer sind in allen Wohngebieten aufgestellt und ermöglichen ein flächendeckendes Sammeln des Altglases, getrennt nach Farben. Die Container sind zwar schallschutzgedämmt und haben eine Fallbremse – doch jeder Einwurf verursacht hörbare Geräusche. Besonders für die unmittelbaren Nachbarn ist das nicht angenehm. Aus diesem Grund gibt es

vorgeschriebene Einwurfzeiten. Die Glascontainer sind nutzbar an Werktagen von Montag bis Samstag in der Zeit von 7 bis 13 Uhr und von 15 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf verboten! Diese zeitlichen Vorgaben sind auch auf den Glascontainern zu finden. Verstöße werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.



ANZEIGEN

MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02
 Mitarbeiter gesucht
 • sämtliche Malerarbeiten
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung
 • Fassadengestaltung
 • Vollwärmeschutz
 www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 - Inhaber Ronny Siewert

Hat jemand den Apollofalter gesehen?
 Manche Arten gehen für immer verloren. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
 Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.
 www.NABU.de
 NABU

ANZEIGE

Wollen Sie andere teilhaben lassen an Ihrer Freude, sich herzlich bedanken oder einfach Glückwünsche loswerden?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.



25%
Online-Rabatt

Jederzeit:
www.heimatblatt.de/familienanzeigen

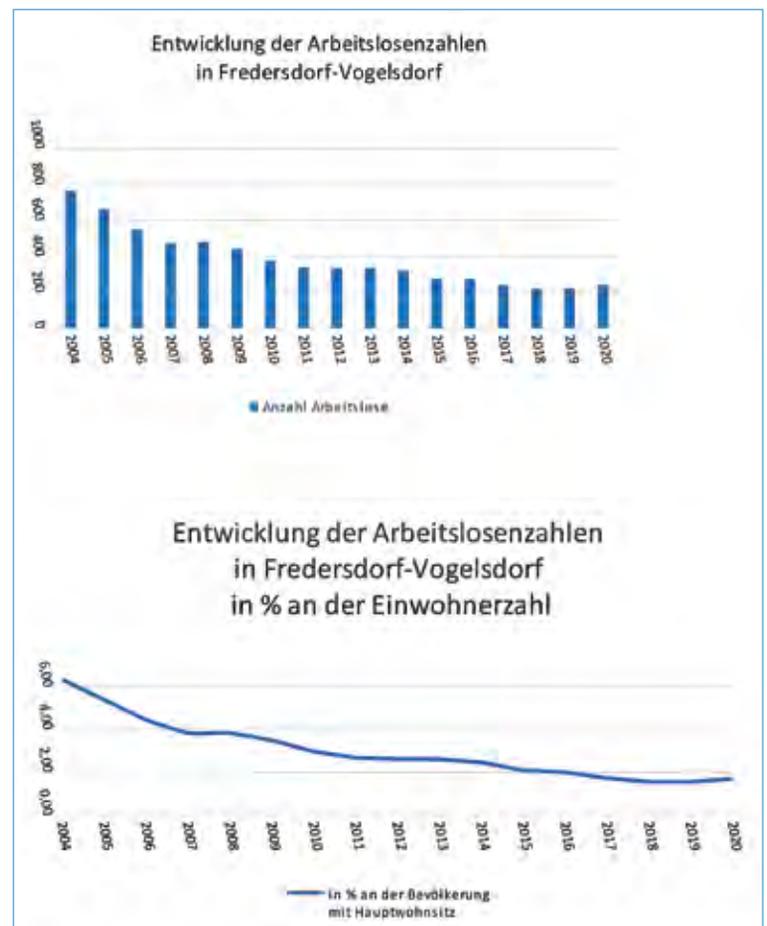
AUS DER VERWALTUNG

Arbeitslosenquote: 1,68%

Zahl der Erwerbslosen in der Gemeinde bleibt auf sehr niedrigem Niveau

» Gegenüber dem Jahr 2019 ist die Zahl der Arbeitssuchenden, die in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wohnen, im Jahr 2020 leicht gestiegen, aber weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Die hier gezeigten Statistiken beziehen sich auf einen Zeitraum seit dem Jahr 2004. Damals lag die Zahl

der Arbeitslosen bei 762 Personen was einen Wert von 6,3% der Bevölkerung darstellte. Ende 2020 waren 243 von 14429 Einwohnern der Gemeinde auf der Suche nach Arbeit, die Quote lag bei 1,68%. Ende 2019 war die Quote bei 1,5 Prozent gelegen.



ANZEIGE

Hat jemand den Apollofalter gesehen?



Manche Arten gehen für immer verloren. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.

Helpen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.
www.NABU.de



AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten **Hybrid-Sitzungen**
der Fachausschüsse:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss **02.03.2021, 19 Uhr**
Anmeldung bis 26.02.2021

Wirtschafts- und Finanzausschuss **03.03.2021, 19 Uhr**
Anmeldung bis 01.03.2021

Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss **04.03.2021, 19 Uhr**
Anmeldung bis 02.03.2021

Hauptausschuss **16.03.2021, 19 Uhr**
Anmeldung bis 11.03.2021

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Hybridsitzung der Gemeindevertretung findet am 25.02.2021, 19.00 Uhr im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Gemäß der aktuellen SARS-CoV-Eindämmungsverordnung besteht im gesamten Gebäude die Pflicht, eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Da die Anzahl der Gäste der Sitzung stark begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung von Gästen für die Sitzung beim Sitzungsdienst (Telefon 033439-835191 oder per E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) bis **spätestens 2 Tage** vor Sitzung, 12.00 Uhr notwendig. Die Vergabe der beschränkten Teilnehmerplätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Eine Bestätigung der Teilnahme erhalten Sie per Rückmail bzw. durch Information über einen Anruf durch den Sitzungsdienst.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Januar 2021

Standort	Vorhaben
Ackerstraße 2	Terrassenüberdachung
Amselstraße 3	Einfamilienhaus
Försterweg 1 A	Änderung Ballfangzaun; Ergänzung Flutlichtanlage
Frankfurter Chaussee 37	Werbeanlage
Fredersdorfer Chaussee 38 G	Umbau und Nutzungsänderung
Fröbelstraße 35	Doppelhaus
Goethestraße 52	Doppelhaus
Goethestraße 53	Einfamilienhaus
Goethestraße 57	Einfamilienhaus
Landstraße 1 A	Änderung der Baugenehmigung
Oderstraße 36	Einfamilienhaus

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 26.02.2021

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung vom 02.02.2021 über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen für besonderen Mehraufwand der Feuerwehrgangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die Vergabe, Gestaltung und Anbringung von Hausnummern vom 03.02.2021

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschluss der Gemeindevertretung vom 08.12.2020
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 28.01.2021

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

*Ist der Februar trocken und kalt,
wirst im August vor Hitz zerspringen bald.*

ANZEIGEN

 Deutsche Umwelthilfe



Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern



Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



IMPfstOFFE FÜR DEUTSCHLAND

Info-Tel. 116 117

Rund 3,3 Millionen Impfungen sind in den ersten sechs Wochen bereits durchgeführt worden – rund 1 Million Menschen haben auch schon ihre Zweitimpfung erhalten (Stand: 8. Februar 2021). Noch ist der Impfstoff knapp. Aber alle produzierenden Unternehmen, die EU, der Bund, die Länder und die vielen Menschen aus den Gesundheitsberufen geben alles und krepeln die #ÄrmelHoch – damit wir schneller impfen können.

Der Etappenplan 2021: Wer wird wann geimpft?



Lieferung der drei Impfstoffe im 1. Quartal

Gesamtmenge Deutschland aus EU-Bestellungen, gemäß Planzahlen der Hersteller, abhängig von Einhaltung der geplanten Liefertermine



Fragen & Antworten, Videos, Downloads und Newsletter unter [Corona-Schutzimpfung.de](https://www.corona-schutzimpfung.de)

Stellen Sie Ihre Fragen beim kostenfreien Info-Telefon unter 116 117

Blieben Sie auf dem Laufenden:

bmg.bund
 Bundesministerium für Gesundheit
 bmg_bund
 bundesgesundheitsministerium

Rundgesundheitsminister Jens Spahn beantwortet mit seinen Gästen Ihre Fragen rund um die Corona-Schutzimpfung im Livestream am 20.2. um 14.00 Uhr auf [ZusammenGegenCorona.de/live](https://www.zusammengegenCorona.de/live)

LIVE TALK

**DEUTSCHLAND
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE**

AUS DER VERWALTUNG

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Bau-beginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	Die Angebotseröffnung (Submission) für den Straßenbau fand im Januar statt, die Auftragsvergabe ist in der Sitzung der GV am 28.01. entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen worden. Für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung konnte bereits der Auftrag erteilt werden. Witterungsabhängig ist ein voraussichtlicher Baubeginn ab März möglich.	August 2021	
Straßenbau Quartier 13 (Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	Die Angebotseröffnung (Submission) für den Straßenbau fand im Januar statt, die Auftragsvergabe ist in der Sitzung der GV am 28.01. entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen worden. Für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung konnte bereits der Auftrag erteilt werden. Witterungsabhängig ist ein voraussichtlicher Baubeginn ab März möglich.	November 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Das Bauvorhaben ist ohne den Siegfriedring geplant. Die Angebotseröffnung (Submission) für den Straßenbau fand im Januar statt, die Auftragsvergabe ist in der Sitzung der GV am 28.01. entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen worden. Die Straßenbeleuchtung im Siegfriedring wird jedoch unabhängig vom Straßenbau erneuert, der Auftrag ist bereits erteilt.	November 2021	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Für das Vorhaben wurde die Vermessungsleistung als Grundlage für die Straßenplanung beauftragt. Weitere Aufträge für Baugrunduntersuchung und Planung sind in der Vergabephase.		
Straßenbau Quartier 17 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße)	2020	2022	In Kooperation mit dem Wasserverband Strausberg-Erkner beginnen in 2021 die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen. Die Beauftragung der Planungsleistung befindet sich in der Vergabephase.		
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2021, Bahnhofstraße, Verdriesstraße, Kurze Straße, Senitzstraße, Försterweg, Ringstraße (Abschnitt), Schwarzer Weg (Gehwegabschnitt)	2020	2021	Die Planung ist abgeschlossen und kann unter der Homepage der Gemeinde, Link Ortsentwicklung/Planung/Bau eingesehen werden. Der Auftrag für die Bauleistungen wurde erteilt. Je nach Wetterlage können die Arbeiten im Frühjahr beginnen, der Baubetrieb legt die Reihenfolge hierfür fest.	Oktober 2021	

ANZEIGEN

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Heinz
Sielmann
Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de



BESTATTUNGEN SPRYCHA

Familienbetrieb

Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21



Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer

Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird.

Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichter Form, je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentli-

chungstermine für die nächsten Ausgaben sind:

Redaktions-schluss	Erscheinungs-termin
22.02.2021	18.03.2021
29.03.2021	22.04.2021

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst-Stoff eB	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d), Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliске-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informations-elektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com www.rss-gmbh.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com www.zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule/ Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH Feuerbachstr.	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger/in (m/w/d) Krankenschwestern (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR Bäckerei/Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystec.de, est@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d), Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50434	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
Friseursalon HAARSTRÄUBEND	Friseur (m/w/d) in Voll- / Teilzeit	Frau Stebner	033439-127845	
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Begegnungsstätte e. V. Waldstraße 26	eine Reinigungskraft (m/w/d)	Frau Schramm	033439/59269 0172/3858614	

ANZEIGE

SEIT 1978
AUTOHAUS HUBERT THIES

JETZT STANDHEIZUNG NACHRÜSTEN

WOHL-FÜHLZONE

NUR BIS
28.02.2021

**50%
SICHERN!**

Schluss mit eisigen Fingern und zerkratzten Scheiben.
Wohlfühlwärme im Auto und das schon, bevor Sie losfahren.
Jetzt eine Standheizung nachrüsten und 50 % bei allen Bedienelementen sparen!

Autohaus Hubert Thies
Inhaber Remo Thies e.K.
Freienwalder Chaussee 26
16356 Werneuchen

Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de

AUS DER VERWALTUNG

Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde seit Oktober einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, die ehrenamtliche Unterstützung suchen, ihre Projekte vorstellen können. Nun können sich interessierte Einwohner/Einwohnerinnen direkt mit den Vereinen oder Initiativen in Verbindung setzen.

Die Vereine/Initiativen haben die Möglichkeit, bis zum 22.02.2021; 29.03.2021; 26.04.2021 auch ihren Verein / ihre Initiative / ihr Projekt für die Aufnahme in die Ehrenamtsbörse an die Verwaltung per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de zu melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Handballbegeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen werden gesucht. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer. Mitglieder werden mit Lehrgängen gefördert bzw. unterstützt.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärtsspiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamtspauschale kann in der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden. Schiedsrichter und das Kampfgericht werden separat nach DHB/Vereinsatzung entschädigt.	Jugendleitung@osg-fredersdorf.de schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Personen, die den Verein bei Wartungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen, gesucht.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vorhanden	bis Ende November, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkoorth@gmx.de, Tel. 033439/81581
Gemeindeverwaltung	Gesucht werden „Sicherheitspartner des Landes Brandenburg im Rahmen der kommunalen Kriminalprävention“ für die Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd. Sicherheitspartner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmäßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdächtige Fahrzeuge und Personen, offenstehende Fenster und Türen. Mehr Informationen unter www.sicherheit-braucht-partner.de	Sicherheitspartner sollten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgeglichenes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zuständige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafenfreiheit geprüft.	Mit Erhalt der Bestellungsurkunde durch das Polizeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jahren. Die Grundeinweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Aufnahme der Tätigkeit sowie turnusgemäß durch die Revierpolizei.	Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspartnern des Ortsteils.	Jeder bestellte Sicherheitspartner erhält für seine Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Aufwandsentschädigung sowie eine Funktionsjacke. Sicherheitspartner werden regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall- und Haftungsrisiken abgesichert.	Frau Döber – Fachbereichsleiterin III k.doeber@fredersdorf-vogelsdorf.de Sicherheitspartner Hr. Uwe Heilmann Uweheilmann66@gmx.de
NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideengeber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen.	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Arbeitsfelder sind vielfältig: Handwerk, Schreibeschick, Botanik, Politikinteresse, aktiver Naturschutz u. v. m., für jeden ist was dabei.	Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte.	Versammlungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Laune und Interessensgebiet.	Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur	Ralf Haida (Tel. 0175-5761312) nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauengymnastik Nord	Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“. Kursleiter/Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für die Frauengymnastikgruppe/Förderung durch Lehrgänge gesucht.	Spaß und Freude beim Anleiten von Sportprogrammen	Ganzjährig ohne Ferien	1 bis 2 Mal die Woche	freiwillig	Frau Petra Hennig petra.hennig58@web.de, Tel. 0157-82508728
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik	Anlegen eines Kräutergartens/ Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des Vereins zur Erhaltung und Reaktivierung alter Nutzpflanzen Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes	... mit Freude dabei sein ...	ganzjährig, kontinuierlich	nach Absprache	keine	Manfred Arndt Tel. 0171-7727860 mailmanfredarndt@web.de weitere Infos: www.freunde-alter-landtechnik.de

AUS DER VERWALTUNG

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf	Unsere Türen sind offen für lebenslustig interessierte Menschen, die gern in der Gemeinschaft oder individuell gestalten oder helfen wollen	Freude an gesellschaftlicher Tätigkeit, Bereitschaft zur Verantwortung bei der Übernahme einer Funktion im Leitungsgremium und/oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen	unbegrenzt, entsprechend den Festlegungen im Leitungsgremium	abhängig von den geplanten Veranstaltungen	keine	Gunhild Grimm Tel: 033439/ 52810



NABU

WIR SIND, WAS WIR TUN.
DIE NATURSCHUTZMACHER

www.NABU.de

ANZEIGE

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

DER VERKAUF IST ÜBER TELEFON UND E-MAIL ERREICHBAR.
DER SERVICE IST NACH WIE VOR UNEINGESCHRÄNKT IM AUTOHAUS ERREICHBAR.



MAZDA SKYACTIV TECHNOLOGIE ERLEBEN

0,01% LEASING

SCHON AB 149 € MONATSRATE¹⁾

**BENZINER, DIESEL, HYBRID ODER ELEKTRO:
SIE HABEN DIE WAHL. AUCH BEIM ANGEBOT.**

Sichern Sie sich bei uns zum Jahresstart attraktive Angebote auf alle Mazda Neuwagen: Leasing, Finanzierung oder Barkauf – Sie haben die Wahl!

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km, kombiniert 5,3 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 121 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-3 Skyactiv-G 2.0 (89 kW / 121 PS Benzinler)			
Anschaffungspreis €	19.540,88	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	999,00	Gesamtbetrag €	8.151,00
Monatliche Leasingrate €	149	Effektiver Jahreszins %	0,01
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	0,01

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Für Verbraucher besteht ein Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkühlennng 7 - 15344 Strausberg - telefon: 03341/31628 - fax: 03341/31629
info@autohaus-matschooss.de - www.autohaus-matschooss.de



Stoppt Krankheiten der Armut

Mit Ihrer Spende retten Sie Leben.



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe
Tel: 0931 7948-0
dahw.de

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen bleibt die Begegnungsstätte in der Waldstr. 26/27 **weiterhin geschlossen**. Leider können deshalb alle geplanten Veranstaltungen der Ortsgruppe der Volkssolidarität nicht stattfinden. Ansprechpartner für Fragen und Hinweise: Gunhild Grimm ☎ 033439-52810.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus, Elbestr. 46/47, 15370 Petershagen
☎ 033439-128771
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki
☎ 033439-128770

www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official

Gottesdienste:
samstags | 18 Uhr | Vorabendmesse in St. Josef Strausberg
sonntags | 10.30 und 16 Uhr | Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen
werktags: Hl. Messe in St. Hubertus: **dienstags und freitags 19 Uhr** (außer am 05.03.), **samstags um 10 Uhr** (besonders für Senioren)
► **Freitag | 05.03. | 9 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (Land: Vanuatu) in St. Hubertus

In allen Gottesdiensten müssen das Schutzkonzept des Erzbistums Berlin und die gesetzlichen Richtlinien beachtet werden. Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: www.st-hubertus-petershagen.de **Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.**

Herzlichen Dank sagen wir allen Spendern, die sich an der Sternsinger-Aktion beteiligt haben. Wir haben schon – trotz Corona – eine tolle Spendensumme gesammelt, die den Kindern in aller Welt zugute kommen wird. Die Aktion läuft noch bis Ende Februar. Wenn Sie auch spenden möchten: unser Online-Spendenportal finden Sie unter: <https://spenden.sternsinger.de/xfxvcu-d>

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Zeitraum Mitte Februar bis Mitte März 2021
Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abzusehen war, wie die zukünftigen Bestimmungen lauten werden, konnten keine konkreten Angaben zu den jetzt möglichen Angeboten gemacht werden. Wir bitten daher, alle aktuellen Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ unseren Schaukästen und der Homepage (www.muehlenfliess.net) zu entnehmen oder diese telefonisch bei Pfarrerin Barbara Killat (0176/41 48 01 17) und Pfarrer Rainer Berkholz (0152/29 59 79 73) zu erfragen. Zusätzlich finden Sie auf unserer Internetseite einen sonntäglichen Videogottesdienst.

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Holger Zeig, PHK:
E-Mail: holger.zeig@polizei.brandenburg.de
Steffen Kühnel, PHM:
E-Mail: steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr
im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

ANZEIGE

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's immer freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo–Fr 8.30–19.00 Uhr, Sa 8.00–13.00 Uhr

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise:
7.355 Stück, monatlich

Redaktion:
Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:
Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. März 2021.

Redaktionsschluss: 22. Februar 2021 | Anzeigenschluss: 22. Februar 2021